

GOLF

.....
IN HAMBURG



44. JG | DEZEMBER 2014 | HEFT 6



STANDARDS FÜR ERFOLGREICHE
NACHWUCHSARBEIT

WELTWEIT IM EINSATZ BEI UNS ZU HAUSE



ABOVE AND BEYOND



Seit 65 Jahren steht Land Rover für Automobile, die durch ihre Leistungsfähigkeit und Vielseitigkeit überzeugen. Auf der Straße und abseits davon, im Alltag wie bei Abenteuern, hier und überall auf der Welt. Erleben Sie die aktuellen Land Rover Modelle und lassen Sie sich von umfassendem Komfort und unbegrenzten Möglichkeiten begeistern. Ihr Wunschmodell steht zu einer Probefahrt bereit.

HUGO PFOHE GmbH

Alsterkrugchaussee 355 • 22335 Hamburg
Telefon: (040) 500 60 500

www.hugopfohe.de

KRÜLL ^{*}

Rondenborg 2 • 22525 Hamburg
Telefon: (040) 85 33 230

www.kruell.com

* Krüll Premium Cars GmbH

Verbrauchs- und Emissionswerte Range: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) außerorts 9,9–4,5, innerorts 18,3–5,9, kombiniert 12,8–4,9; CO₂-Emission 299–129 g/km; CO₂-Effizienzklassen G–A+. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt. Bitte fahren Sie verantwortungsbewusst: on- wie offroad.



Liebe Hamburger Golferinnen und Golfer,

Jugendarbeit im Golfsport ist häufig von der Persönlichkeit des Verantwortlichen abhängig. Institutionelle Strukturen sind selten vorhanden, die Macherinnen und Macher an der Front sorgen für Höchstleistungen und entsprechenden Applaus, erarbeiten sich diesen aber auch mit viel Aufwand und von übrigen Mitgliedern häufig unterschätzter Anstrengung. Ich ziehe hier den Hut vor allen aktuellen Jugendwartinnen und Jugendwarten im HGV und deren unermüdlichen Helfern. Ich könnte das heute, und ich sage dies als ehemaliger Club-Jugendwart, nicht mehr leisten.

Der Sportrat des DGV hat sich vor knapp zwei Jahren mit dem Thema „nachhaltige Jugendförderung“ beschäftigt, hat erkannt, dass das eine Heidenarbeit ist und daraus folgernd einen Arbeitskreis gegründet. Dieser war sehr erfolgreich und hat bahnbrechende Änderungen für die Jugendförderung auf DGV-Ebene entwickelt.

Ab 2015 wird ein Qualitätsmanagementsystem für die Jugendarbeit die bisherige DGV-Basisförderung ersetzen. Es geht dabei nicht mehr allein um Quantität, um die Verteilung von Fördermitteln mit der Gießkanne, sondern um ein Hilfsmittel für die Clubs, mit dem eine institutionalisierte und qualitativ hochwertige Jugendarbeit geschaffen werden kann. Zu wissen, was in der Vergangenheit passiert ist, dies zu bewerten und daraus die Schritte für die Zukunft abzuleiten ist die Grundlage einer dauerhaft guten Jugendarbeit, wie sie in vielen Hamburger Clubs Alltag ist. Das Fragezeichen, die Selbstkritik müssen die Arbeit begleiten. Dabei die Besonderheiten der Struktur der Golfanlagen zu bedenken und auch von der bisherigen Norm abweichende Erfolgsmodelle zu berücksichtigen ist das Ziel des neuen Systems des DGV. Ob dies gelingt?

Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird der außerordentliche DGV-Verbandstag über teure Imagekampagnen abgestimmt haben. Hoffentlich ist dann noch Geld für den Sport da, den wir alle betreiben. Denn eines dürfen wir nicht vergessen: Am Ende ist Golf kein Image, Golf ist Sport.

Ihr

Christoph Lampe



Christoph Lampe, Hamburger Sportwart

**Ihr individueller Service im
Kurzentrum Westerland ...**

**... und allen anderen
Inselorten.**



**Appartementvermietung
Flemming & Co.**

25980 Sylt/Westerland · Andreas-Dirks-Straße 8
Telefon 04651 / 7700 und 5955 · Fax 29403
www.flemming-sylt.de

INHALT

Zwischenruf

Was wäre, wenn... ...der Nachwuchs begeistert ist?

Kinder, Kinder, überall Kinder. Ist das auf Hamburger Golfanlagen denkbar? Also, ich kenne zumindest einen Hamburger Club mit ausgeschilderter Wickelkommode, aber keinen, bei dem der eventuell vorhandene Jugendafternoon größer wäre als der Seniorenafternoon. Dabei ist das doch für einen Sport sehr ungewöhnlich. Üblicherweise sind aktive Sportler eher im Alter unter 18 als über 65. Nennen Sie mir die Sportart, bei der die „Tresenmannschaft“ im Verhältnis zur „Pampersmannschaft“ nicht in der Unterzahl ist. Stimmt: beim Golf eben nicht. Ist Golf daher kein Sport? Kann sein, nehme ich als HGV-Sportwart jetzt aber mal aus Eigeninteresse nicht an.

Nun kämpfen viele Golfanlagen ums wirtschaftliche Überleben, und eines geht schon mal nicht: eine Golfanlage allein mit Kindern zu finanzieren. Die 100,- € Beitrag pro Kopf helfen keinem Schatzmeister, das reicht kaum für einen Sack Dünger. Aber Jugendarbeit kann ja Gold wert sein. Nicht nur im sportlichen, sondern auch im monetären Bereich. Glückliche Kinder gleich glückliche Eltern. Wenn der Nachwuchs begeistert ist, dann auch Väter und Mütter, die eventuell dann auch den Schläger schwingen und Beiträge bezahlen. Ein schöner Gedanke. Aber wenn Golf nicht cool genug ist und die Gören nicht spielen wollen? Dann kommen doch auch keine Eltern!

Stimmt! Aber warum stehen eigentlich in Golfclubs nur Trainingsmöglichkeiten für Golf zur Verfügung? Man muss nicht in Othmarschen leben, um in einem Sportverein neben Golf auch Hockey oder Tennis spielen zu können. Unsere Greenkeeper pflegen so viel Land, da ist doch bestimmt etwas Platz, auch noch einen anderen Rasensport zu betreiben und einfach nur mal ein paar Tore aufzustellen. Oder bau doch mal eine Halfpipe. Ist keine halbe Pfeife, sondern eine Skateboardbahn, und plötzlich sind Kinder da, der Golfclub rückt der Gemeinde näher und der DGV braucht keine Arbeitsgruppen, die Imagekampagnen entwickeln müssen. Zum Golfplatz zu gehen, ohne Golf zu spielen, könnte „cool“ werden. Die eingangs gestellte Frage lässt sich beantworten: Wenn der Nachwuchs begeistert ist, dann ändern auch die Erwachsenen ihre Einstellung zum Golfsport. *Christoph Lampe*

1 Editorial Christoph Lampe

2 **Zwischenruf**
Was wäre, wenn?

3

4  **Teetalk**
Probelauf Jungsenioren-Liga
5 Maskottchen für den Solheim Cup
(Foto St. Leon-Rot)
6
7
8
9

10 **Verband**
Fragen zum Wettspielplan?

11 Neue Seniorenklassen

12 Pros gegen Amateure

13 Ligaeinteilung 2015

16 **Aus den Clubs**
Back to the Roots und mehr

17

18

19  **23**

26 **Pro Corner** Dominik Müller –
Grünlesen leicht gemacht
Die Aim Point Express-Methode

27

28

29

31 Wettspielergebnisse

32 Impressum



6 **Clubteil** Standards für erfolgreiche Nachwuchsarbeit „Kinder müssen sich bewegen“



32 **Golf und Natur =**
Ökologie + Ökonomie



Foto: DGV

Probelauf: Jungsenioren-Liga

Spannendes Finale bei der Jungseniorenliga. Zum ersten Mal wurde nach Einführung der Hamburger Jungseniorenliga ein Final4 ausgetragen. Um den Titel kämpften die Mannschaften des GC St. Dionys, HLGC Hittfeld, GC An der Pinnau und des GC HH-Treudenberg.

Bereits bei den beiden Halbfinalbegegnungen konnten sich der GC St. Dionys und der HLGC Hittfeld mit jeweils 5 : 2 durchsetzen. Da beide Mannschaften auf einem sehr hohen Niveau spielten, versprach das Finale, sehr spannend zu werden. Mit vier gewonnenen Duellen konnte die Mannschaft des HLGC Hittfeld den Titel, wenn auch knapp, mit nach Hause nehmen. St. Dionys konnte immerhin drei Partien gewinnen. Wir gratulieren der Mannschaft um Kapitän Tim Quitmeyer.

Jugend trainiert für Olympia!

In der Woche vom 21. - 25.9.2014 fanden die „JtFO - Tage“ statt. In der Disziplin Golf ging das Hamburger Sportgymnasium Heidberg an den Start. Jessica Kock, Frederike Kunschinski, Luca Gaeltzner, Ry und Ty Werning fuhren motiviert nach Berlin.

Der erste Tag war ausgefüllt mit der Bahnreise und dem Bezug der Unterkunft. Am zweiten Tag stand die Einspielerunde auf dem Plan mit anschließender Begrüßung aller Spieler im Golfclub Gatow. Der dritte Tag (und erste Spieltag) startete unglücklicherweise mit dem krankheitsbedingten Ausfall einer unserer Spielerinnen. Dennoch reichte es für einen Platz im Mittelfeld.

Am Finaltag (vierter Tag) schlossen wir als Neunte von 15 Mannschaften ab. Ein Ergebnis, mit dem wir auf Grund des unerwarteten Ausfalls noch zufrieden sein können.

Am Abend fand die große Abschlussveranstaltung statt, die mit einem tollen Abendprogramm begeisterte. Unter anderem brachte Sascha Grammel Ausschnitte seines Bühnenprogramms.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei den Organisatoren und Sponsoren, die uns eine schöne Zeit mit vielen neuen Eindrücken ermöglicht haben. Und natürlich auch bei unserer Schule und insbesondere bei unserem betreuenden Lehrer, Herrn Vilaumi. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder dabei sind und unsere Schule vertreten dürfen.

Pit Lau

Medaillen für die Hamburger

Im Oktober fanden im Mittelrheinischen Golf Club Bad Ems die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen AK 16 statt. Das Team vom Hamburger GC Falkenstein hatte sich qualifiziert und ging motiviert in die erste Runde. Die Vierer wurden zuerst ausgetragen, und da sah es für die Konkurrenten vom Berliner GC Stolper Heide und dem GC St. Leon-Rot besser aus. Erst die Einzel sollten die Wende bringen. Mit nur 23 über Par zeigten

Paul Ritter, Lucas Köhler, Frederic Vincent Rüss, André & Patrick Harms sowie Sebastian Sliwka, was der Norden draufhat. Mit +31 setzten sich die Hamburger gegen den Berliner GC Stolper Heide (+36) und die St. Leon-Roter (+35) durch. In Hechingen-Hohenzollern konnten die Hittfelderinnen bei den Mädchen AK 16 mit +54 den dritten Rang hinter St. Leon-Rot ((+45) und den Siegerinnen vom G&LC Berlin-Wannsee (+44) belegen.

STEIFF-Teddy - Maskottchen des SOLHEIM CUP 2015

Die Margarete Steiff GmbH wird offizieller Partner des Solheim Cup 2015: Das Unternehmen mit Stammsitz in Giengen an der Brenz wird den offiziellen Teddybären für den Solheim Cup 2015 produzieren.

Die Solheim Cup 2015 Teddybären sind ab Ende November als Fan-Artikel erhältlich. Beim Solheim Cup Charity Promotion Event vom 13.-16. September 2014 hatte Steiff bereits einen 1,60 Meter hohen Studio-Bären für die Charity Auktion zur Verfügung gestellt, bei der insgesamt 126.000 Euro für den guten Zweck ersteigert wurden.

„Wir freuen uns sehr, ein so traditionsreiches und in Deutschland verwurzelttes Unternehmen wie Steiff als Partner gewonnen zu haben“, sagte Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot.

„Wir sind stolz, Partner des prestigeträchtigsten Damengolfturniers der Welt zu sein“, sagte Daniel Barth, Geschäftsführer der Margarete



Steiff GmbH. „Die Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens haben wir einer außergewöhnlichen Frau, Margarete Steiff, zu verdanken. Beim Solheim Cup geht es auch um Frauen, die mit viel Leidenschaft um den Sieg kämpfen.“

Mystery Tests bescheinigen erneut einen Höchstwert

Über 300 Mystery Tests wurden 2014 auf den 37 Golfplätzen der 34 Mitgliedsclubs von The Leading Golf Courses of Germany (LGCG) durchgeführt. Im Auftrag der Chance Management Consulting (CMC) waren 296 Tester das Jahr über in ganz Deutschland im Einsatz. Ihr Urteil: Noch nie war die Qualität im Premium-Segment so hoch. Die Durchschnittswerte der teilnehmenden Golfclubs haben sich in den letzten Jahren konsequent erhöht. 2002 lag der Durchschnittswert noch bei 301 Punkten. Nach dem neunten und letzten Test im Jahr 2014 beträgt der Mittelwert nun 357 von maximal 400 erreichbaren Punkten. Die Qualitäts- und Wertegemein-

schaft strebt nach Perfektion. Dementsprechend ist die Marke Leading zu einem Gütesiegel geworden. Nur 34 Mitglieder dürfen sich derzeit damit schmücken – bei insgesamt 730 Golfanlagen in Deutschland eine wertvolle Auszeichnung. Die Mystery Tests dienen den Verantwortlichen der Clubs als Steuerungs-, Qualitäts- und Controllinginstrument. Gleichzeitig setzen sich Leading Golf Courses für den Erhalt der Golfkultur, den Spirit of the Game, d.h. Grundwerte wie Regeln, Dresscode und Etikette ein. Leading Golf bedeutet Golfkultur auf höchstem Niveau, Streben nach Perfektion, kontrollierte Qualität und vieles mehr.

Wettspielplan oder nicht Wettspielplan, das ist hier die Frage...

Ein Gedanke zum Abschluss des Jahres: Beim Reflektieren über die jährliche Erstellung des HGV-Wettspielplans müssten sich mir eigentlich die Fußnägel aufröhlen. Denn obwohl man vermuten könnte, dass sich nach 10 Jahren HGV-Tätigkeit eine gewisse Routine eingestellt hat, ist es jedes Jahr doch wieder eine völlig neue Herausforderung und gleicht einem Drahtseilakt, dem Tanz auf dem Vulkan und dem Ritt auf einer Kanonenkugel zugleich. Timing, Timing und noch einmal Timing ist alles, um das es geht. Aber erstmal von vorn. Basis des regionalen HGV-Wettspielplans ist zu allererst der europäische Plan der EGA mit den internationalen Saisonhöhepunkten, in den dann der DGV seine nationalen Ligaspiele, Qualifikationen und Meisterschaften so eingliedert, dass es nicht zu Kollisionen kommt. Das bedeutet im Klartext, dass über 50 Prozent der zur Verfügung stehenden Wochenendtermine bereits durch DGV-Wettspiele blockiert sind. Also ist zunächst festzustellen, an welchem Wochenende welche Altersklasse spielt, so dass parallel dazu andere Altersklassenwettspiele terminiert werden können. Spielen also die Senioren im DGV am Tag X, kann die Jugend am selben Tag im HGV spielen, damit es nicht zu sogenannten Kannibalisierungseffekten innerhalb von Clubs und deren Mannschaften kommt.

Schwierig wird es zum Beispiel bei Spieltagen der Deutschen Golf Liga (DGL), da dort Spieler und Spielerinnen aller Altersklassen zum Einsatz kommen. Dadurch fehlen fünf Wochenenden, was schon ziemlich einschränkt, zumal diese hauptsächlich vor den Schulferien liegen. Ach ja, die Schulferien, das Kreuz eines jeden Wettspielplaners. Da weiß man eigentlich schon von vornherein, dass man es Eltern (also hauptsächlich Mitglieder der AK 35) und deren Kindern nicht recht machen kann. Im Winter spielen, wäre eine Alternative (da sind weniger Ferien). Wie soll man angesichts von sechs Wochen Ferien – überlappend mit Schleswig-Holstein und Niedersachsen sogar acht Wochen – bei gerade mal 30 Wochen

Saison eine Planung machen, die auch noch die individuelle Urlaubsplanung von über 2.000 Kindern im HGV berücksichtigt? Wir können ja mal gemeinsam rechnen: 30 Wochen Saison minus 50 Prozent Belegung durch DGV = 15 Wochen minus acht Wochen Ferien ergibt sieben Wochenenden, an denen Kinder und Eltern außerhalb der Ferien spielen können. Innerhalb dieser Termine darf es natürlich nicht noch Überschneidungen mit Feiertagen (z. B. Pfingsten) und – ach ja – den internationalen Turnieren wie IAMS oder German Boys and Girls geben, von Clubmeisterschaften, Jugend-Clubmeisterschaften und Jungsenioren Clubmeisterschaften mal ganz abgesehen. Die Belange der Clubs sind bis hierhin noch gar nicht berücksichtigt, die Frage z. B., ob der HGV am Pfingstwochenende eine Meisterschaft in einem Club austragen kann, darf man sich getrost sparen. Das Echo aus der Mitgliedschaft wäre wohl verheerend...

Vielleicht sehen Sie schon, dass dieses jährliche Werk aus vielen Kompromissen und dem Abwägen verschiedener Interessengruppen und natürlich der verbandseigenen sportlichen Zielsetzungen entsteht. Wir sind also keinesfalls „verrückt, dämlich oder gar unfähig“, wenn wir eine norddeutsche Meisterschaft auf einen Brückentag legen oder die Einzelmeisterschaft der AK 35 an den Rand der Ferien, wir haben schlichtweg keine andere Wahl.

Wir geben Ihnen unser Wort, dass wir unsere jährliche Planung mit einem Höchstmaß an Einsatz, Weit- und Umsicht angehen, um für alle das bestmögliche Angebot bereitzustellen. Wir hoffen, dass der kleine Artikel etwas zur Klärung beitragen kann, warum was wann und wie entsteht und freuen uns jederzeit über ein konstruktives Feedback.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und eine erfolgreiche Saison 2015.

Ihr Hamburger Golf Verband
Dominikus Schmidt

NEU: Zwei Seniorenklassen

AK 50 und AK 65

Die Altersgrenzen im Seniorenbereich wurden für die kommende Spielzeit verändert. Neben der neu eingeführten AK 65-Meisterschaft wird das Mindestalter der Herren im ehemaligen Seniorenbereich von 55 auf 50 Jahre herabgestuft und damit den Altersgrenzen der Damen angepasst.

Die Senioren-Meisterschaften erhalten aufgrund der Umstellung neue Bezeichnungen. Ab 2015 werden die Einzel-DM der AK 35 Damen und Herren (bisher Jungsenioren/innen), AK 50 Damen und Herren sowie AK 65 Damen und Herren (bisher Senioren/innen) ausgetragen.

Auf Mannschaftsebene bleibt es bei den Senioren vorläufig bei nur einer Meisterschaft – der DMM AK 50 (ehem. Begriff DMM Senioren). Dort spielen weiterhin Damen und Herren in einer Mannschaft und ermitteln über ein Ligasystem den Deutschen Meister.

„Es ist eine besondere Stärke unseres Sports, dass Golf über die ganze Lebensspanne und über beide Geschlechter leistungsorientiert gespielt werden kann. In Abstimmung mit den Landesgolfverbänden hat der DGV daher in seinem Wettspielangebot Anpassungen vorgenommen, die den aktuellen Anforderungen eines attraktiven und modernen Wettspielbetriebs entsprechen“, erklärt Marcus Neumann, Vorstand Sport des DGV, die Veränderungen im Wettspielsystem.

Qualifikationsmodus für AK 14, 16 und 18 geändert

Für die Jugend-DM geht es ab dem kommenden Jahr bei sechs regionalen Qualifikationsturnieren um Punkte für eine Qualifikationsrangliste. Gewertet wird das durchschnittliche Zählspielergebnis über Course Rating (CR) der besten vier Runden. Aus einer sich daraus ergebenden bundesweiten Rangliste qualifizieren sich die besten 36 Mädchen und Jungen je AK. Darüber hinaus sind die zehn Bestplatzierten je AK und Geschlecht der DGV-Jugendrangliste für die DM spielberechtigt.

EJH

Partner des Hamburger Golf Verbandes:

Anzeige



Pros gegen Amateure

Der alljährliche Wettstreit der Hamburger Pros gegen die Amateure des HGV ist inzwischen eine dem Ryder Cup ähnliche Auseinandersetzung. Überraschend, wenn zunächst nur die Spielform Lochspiel darauf schließen lässt. Was macht das Spiel dennoch vergleichbar? Wie beim Kontinentalkampf Europa gegen die USA treffen zwei Mannschaften aufeinander, die besetzt sind mit Freunden, die viel miteinander spielen oder gespielt haben, jedoch zwei unterschiedlichen Lagern angehören und sich für einen herzhaften Kampf um die Ehre ihrer Herkunft golferisch miteinander messen.

Im Kreise der Pros sind inzwischen viele ehemalige Hamburger Amateure vereint, so dass eine familiäre Stimmung herrscht, die selbstverständlich an Tee 1 dem üblichen Kampfgeist weicht. Hier will man es den alten Freunden zeigen und jeder gibt sein Bestes. Das Pro-Team besteht zum einen aus aktuellen Tour-Pros, zum anderen jedoch zumeist aus den Heimtrainern der Amateure, was noch einen besonderen Reiz in die Sache bringt.

In diesem Jahr fand die Auseinandersetzung auf der hervorragend gepflegten Anlage der Golf Club Gut Kaden GmbH Anfang Oktober statt. Die Beliebtheit des Wettkampfes unter den Beteiligten zeigte sich schon allein dadurch, dass kurzfristig von acht auf zehn Spieler pro Team aufgestockt werden musste. So wurde dann auch Golf auf allerhöchstem Niveau gespielt. Vier, fünf oder sogar sechs Birdies auf neun Löchern waren keine Seltenheit. Die morgendlichen Vierer und nachmittäglichen Einzel waren golfsportlich eine reine Freude. Leider hatte die Sache für die Amateure in diesem Jahr einen Haken. „Am“ateur lag leider sehr dicht an „Am“erika, und so halfen auch die europäisch blauen Trikots des HGV nicht. Mit 9:6 siegten die Pros und feierten das berechtig-

Ligaeinteilung 2015

HERREN			
1. Bundesliga Nord	Heimspiel	Oberliga Nord 2	Heimspiel
Hamburger GC	17.5.	GC Deinster Mühle	
GC Frankfurter		Wentorf-Reinbeker GC	31.5.
GC Hubbelrath		Großensee	
GC Altenhof		GC Syke	
Hösel GC		GC An der Pinnau	2.8.
2. Bundesliga Nord		Oberliga Nord 3	
G&LC Berlin-Wannsee		Berliner GC Gatow	
Club zur Vahr		Gross Kienitz GC	
BGC Stolper Heide		St. Dionys	28.6.
HL&GC Hittfeld	19.7.	GC Gut Grambek	
Hamburg-Ahrensburg	2.8.	Buchholz-Nordheide	2.8.
Regionalliga Nord 1		Landesliga Nord 4	
GC Am Sachsenwald		Peiner Hof	17.5.
Hamburg-Treudenberg	31.5.	GC Hoisdorf	31.5.
GC Hamburg-Walddörfer	28.6.	RedGolf Moorfleet	28.6.
Hamburg-Holm	19.7.	Escheburg	
Hamburg Wendlohe	2.8.	Green Eagle	
DAMEN			
1. Bundesliga Nord	Heimspiel	Regionalliga Nord 1	Heimspiel
Hamburger GC	17.5.	Lübeck-Travemünder GK	
G&LC Berlin-Wannsee		Wentorf-Reinbeker GC	31.5.
GC Hubbelrath		Hamburg-Walddörfer	28.6.
GC Altenhof		Hamburg-Holm	19.7.
Düsseldorfer GC		Hamburg-Ahrensburg	2.8.
2. Bundesliga Nord		Oberliga Nord 2	
Berliner GC Gatow		Jersbek	
Seddiner See		Hamburg-Treudenberg	31.5.
BGC Stolper Heide		Großensee	
Hamburger L&GC Hittfeld	19.7.	Brunstorf	
Hamburg Wendlohe	2.8.	Haseldorf	
		Oberliga Nord 3	
		Grossflottbeker THGC	17.5.
		Königshof Sittensen	
		Buchholz-Nordheide	28.6.
		Buxtehude	19.7.
		Gut Hainmühlen	



terweise. Die gemischte Tafel im Anschluss auf der Terrasse zeigte aber eindrucksvoll die Harmonie des Tages. Dennoch: Rache ist geschworen, die Revanche ist bereits für Anfang Oktober des kommenden Jahres geplant. Als stolzer Kapitän danke ich meinem Team, welches sich sportlich wie menschlich hervorragend verkauft hat. Der Hamburger Amateurgolfsport ist von Euch würdig vertreten worden! Es war ein toller Golftag, den wir im kommenden Jahr definitiv besser kommunizieren werden. Diese Veranstaltung hat mehr Zuschauer verdient, denn in Hamburg zeigt sie sicherlich die beste Balance zwischen Leistung und Spaß im Golfsport.

Christoph Lampe

CLUBTEIL

Kinder müssen sich bewegen!

Je mehr Kinder in den Clubs durch interessante Programme erreicht werden, desto größer werden die Chancen, neue Talente zu entdecken, zu fördern und aus leistungssportlicher Sicht sinnvoll zu verbessern.

Golf steht beim Nachwuchs allerdings nicht als Einziges auf dem Programm. Werden die Mäd-

chenherzen oft bei den Pferden schwach, sind bei den Jungen Fußball, Hockey und Tennis angesagt. Das Angebot der Vereine ist groß!

Neben einem lebendigen Breitensport steht hauptsächlich die Schule mit den klassischen Lernfächern im Zentrum dieser Entwicklungsphase.

In letzter Zeit haben sich die schulischen Anforde-



So ist Walddörfer Jugendarbeit



Walddörfer Jugendarbeit

Im Golfclub Hamburg-Walddörfer wird Jugendarbeit groß geschrieben. Wir möchten einerseits alle Kinder, die Lust haben zu trainieren oder zu spielen, unterstützen, aber auch diejenigen, die motiviert und talentiert sind (und Golf möglicherweise sogar als Leistungssport betreiben wollen) auf dem Weg an die Leistungsspitze begleiten. Dazu haben wir in dieser Saison an sechs Tagen in der Woche Jugendtraining in unterschiedlichen Alters- und Leistungsgruppen angeboten, das von den Trainern Christian Kirchner und unterstützend Alexander Schönfeld durchgeführt wurde. Auch im Winter wird durchge-

hend Training an fünf Wochentagen angeboten, das trotz langer Schultage in den bereits dunklen Abendstunden bei Flutlicht stattfinden kann. Das Training umfasst nicht nur reines Techniktraining, sondern ebenso athletische Sequenzen.

Während des Jahres wird das Training ergänzt durch Feriengolfwochen, Sichtungstage, Nikolausgolf o. ä. sowie durch unsere sogenannte Wölfetour, bei der die Jugendlichen – auch teilweise ohne offizielle Platzreife nach Zulassung durch den Pro – jeden Freitagnachmittag 9 Löcher Turnier spielen können. Wir wollen die Kinder möglichst früh und viel auf

den Platz bringen, damit sie Spielerfahrung sammeln. Oberstes Ziel unserer Trainer, der unterstützend tätigen Mannschaftsmitglieder der Damen- und Herrenteams sowie des Jugendausschusses ist immer der Spaß, am besten gemeinsam mit Freunden, um die Kinder so bei dieser Sportart zu halten, was bei dem großen Freizeitangebot heutzutage nicht immer ganz einfach ist. Wir werden im nächsten Jahr am neuen Qualitätsmanagementprogramm des DGV teilnehmen und sind gespannt auf das Ergebnis und hoffen auf hilfreiche Tipps, damit wir noch besser werden können! *Jugendausschuss*

rungen mit der Verkürzung der Gymnasialzeit und der teilweisen Einführung des Ganztagsunterrichts maßgeblich verändert. Eine fein abgestimmte Zusammenarbeit von Leistungssport und Schule ist entscheidend für ein wirksames System bei der Nachwuchsförderung. Je besser sie von der Jugend und den Trainern organisiert wird,

desto größer ist die Effektivität.

Um bei den Clubs in der Jugendarbeit ein Optimum zu erreichen bietet der DGV nun unter dem Begriff „QM für die Nachwuchsförderung“ Hilfestellung an. Was unsere HGV-Clubs ihrer Jugend bisher angeboten haben, lesen Sie bitte unter der Rubrik „Clubteil“ in dieser Ausgabe. *EJH*

Hoisdorf: Die Wundertüte Jugendarbeit

Jedes Jahr werden die Golfkarten neu gemischt, und auch mit langjähriger Erfahrung im Jugendbereich wundert man sich manchmal, was dabei rauskommt. Bei Jugendlichen, von denen man annimmt, jetzt geht's los, erlischt plötzlich das Golffieber, und andere, von denen man es nicht erwartet hat, starten plötzlich durch.

Wie heißt es noch beim legendären 90. Geburtstag? „I do my very best.“ Das nehmen wir auch für unser Hoisdorfer Jugendteam in Anspruch. Unter der Regie unseres Pros, Sven Busch, unterstützt von drei C-Trainern und mehreren Jugendassistenten/innen, findet in der Saison (April bis November) das Training mit über 50 Junggolfern dienstags, freitags und samstags in mehreren Trainingsgruppen statt. Die Länge des Trainings richtet sich nach der Jahreszeit und dem damit verbundenen Einsetzen der Dunkelheit. In den letzten acht Jahren sind die Hoisdorfer Junggolfer 6 x auf Trainingsreise (Hohwacht und Himmerland in Dänemark) gewesen.

Trotz aller Bemühungen bei vier Grundschulen und einem Gymnasium ist es uns jetzt zum ersten Mal nicht gelungen, Schulgolf AGs zusammenzubekommen. In den vergangenen Jahren hatten wir immer 1 bis 3 Schulen zum Golfen bei uns auf dem Platz. Bei der Frage, woran das liegen könnte, erscheint in unseren Augen ein Fragezeichen. Spannend wird es sein, den QM-Fragebogen abzarbeiten, sich dem Ergebnis zu stellen und, wenn möglich, die Schwachstellen zu minimieren. *Peter Schüler*



Sonnenbrille aus Naturhorn, Campbell Mod. C 01

Hamburg Berlin Stuttgart New York Palm Beach
www.campbell-optik.de Neuer Wall 18 20354 Hamburg

Jahrespreise für die Nachwuchsgolfer Wentorf-Reinbek feiert Jugendabschlussturnier

35 Kinder und Jugendliche wollten es beim Abschlusscramble am 1. November noch einmal wissen. Bei schönstem Wetter wurde um den ersten Platz gekämpft. Neun Teams traten für den letzten Sieg des Jahres an, und mit einem Abstand von zwei Punkten machten Florian Böttcher, Tom Götze, Ben Loosmann und Lennard Winters das Rennen für sich aus.

Beim Essen mit allen Kindern und Jugendlichen wurden die Sieger des Jahres mit Beifall belohnt. Den Jahrespreis der Jugendturniere in Klasse B, Handicap 25,4 bis 45, nahm Benno Marks in Empfang. In Klasse A, Handicap bis 25,3, wurde Moritz Höpfner Sieger.

Die Spieler bekamen den Ergebnissen entsprechend Punkte in den Einzelwettspielen. „Eine häufige Teilnahme lohnt sich“, so Pro William Winters.

Mit einer beeindruckenden Handicapverbesserung von über 50 Prozent belegt Ben Loosmann den Platz als Player of the year 2014. Der Zweitplatzierte lag mit einem Abstand von unter einem Prozent knapp dahinter! Gustav Bierling wird auf dem Silberteller als Rookie of the year 2014 verewigt. Seine Handicapverbesserung entwickelte sich von Hcp. 54 auf 24,4. Mit diesen Ergebnissen endet im Wentorf-



Alle Sieger auf einen Schlag

Reinbeker Golf-Club die Sommersaison 2014 auch für die Jugend. Doch nahtlos geht es über in eine spannende Wintertrainingszeit. „Wir haben eine perfekte Trainingshalle nicht nur für Fitness-, sondern auch für das Schwungtraining gefunden“, so William Winters. Wenn das Wetter mitspielt, wird es eine kleine Winterliga geben.

Künftig auch mit Mädchen

Überhaupt haben sich die Pros im Golf-Club in Wentorf-Reinbek einiges vorgenommen.

So soll die erfolgreiche Teilnahme beim Schulgolf mit dem Gymnasium Sachsenwald im nächsten Jahr fortgeführt werden. Mit nun zwei Trainern, dem Pro William Winters und dem Pro in Ausbildung, Sascha Antic, wird der steigenden Anzahl an Kindern, die am Training teilnehmen, noch stärker Rechnung getragen werden. Und auch die Mädchen, von denen es im Golfsport weniger gibt, erfahren künftig noch intensivere Unterstützung.

Imke Kuhlmann

über 20.000 Produkte sofort
verfügbar → www.all4golf.de

“ Der Mensch lernt ein Leben lang
mit Ausnahme der Schuljahre.
Gabriel Laub

Die Ahrensburger Jugend trainiert ganzjährig

Auch in diesem Winter wird ein allgemeines Jugendtraining angeboten. Die Zwerge haben ihre eigenen Stunden, es gibt Fördergruppen für die AK 12 und für die Mädchen.

Schulgolf findet statt, die Jugendclubmannschaften trainieren fleißig. Viele dieser Spieler sind auch in der Damen- oder Herrenmannschaft und nehmen an deren Trainingseinheiten zusätzlich teil. Der mit Spannung erwartete TRACKMAN ist eingetroffen und wird von unseren Pros, André Sallmann und Christoph Frass, im Training eingesetzt. Wetterunabhängig findet Konditions- und Fitnessstraining mit unserem Athletiktrainer, Andreas Korte, in einer Schulturnhalle statt. Bevor die Liga-Spiele 2015 beginnen, findet die jährliche Reise zur Teambildung in Spanien statt.

Das Qualitätsmanagement für die Nachwuchsförderung auf Clubebene wird uns sicherlich im nächsten Jahr noch weitere Anregungen für unsere Jugendarbeit geben. Einen kinderfreundlichen Golfplatz mit Kinderabschlägen haben wir schon heute. 9 Löcher sollen jetzt geratet werden, sodass auch unseren Jüngsten auf für sie verkürzten Spielbahnen vorgabenwirksames Golf ermöglicht wird.

Brigitte Knies



„Zielangabe“ in Lutzhorn

In Lutzhorn ist der Weg ist das Ziel

Wir würden die Kirche gern im Dorf lassen – wenn es denn eine gäbe -, an dessen Rand sich unser Golfplatz befindet. Leider sind wir damit fern von jeglicher Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. So gern und großzügig wir uns für die Kinder- und Jugendarbeit ins Zeug legen, so sehr sind wir gerade von der Lösung dieses infrastrukturellen Problems abhängig. Es bedarf einer hohen Einsatzbereitschaft der Eltern.

Umso wichtiger ist es, die finanzielle Belastung für die Familie so gering wie möglich zu halten. Schon bei ihrem kleinsten Interesse dürfen Kinder und Jugendliche kostenlos am wöchentlichen Training teilnehmen, und zwar solange sie wollen. Blüht der Keim auf und die Bälle fliegen

plötzlich und vergleichbar mit den Jungen oder Mädchen auf der Matte nebenan, die bereits mit ihrem Handicap prahlen, dann liegen die Kosten pro Jahr bei gerade einmal 100 Euro für eine Mitgliedschaft. Und bevor es nicht der neueste Schläger einer Top-Marke sein muss, stellen wir nach Möglichkeit die Ausrüstung kostenlos zur Verfügung.

Da der große Michael manchmal Ehrfurcht beim kleinen Peter hervorruft, trennen wir das Jugendtraining in zwei Gruppen; den Kleinen und den Anfängern wird der Golfsport auf spielerische Weise beigebracht; hier sind Gruppengeduld und Vertrauen in den Trainer sehr wichtig und der Zusammenhalt die größte Motivation für die Kinder. Ältere und Fortgeschrittene bil-

den die zweite Gruppe des Jugendtrainings, und hier werden bei dem qualifizierten Training auch gesunder Ehrgeiz und der Wettkampfgeist geschult. Vorbilder sind für diese Gruppe wichtig; mit unserem Trainer Dennis Lohmann haben wir in Lutzhorn zum Glück ein Prachtexemplar – er kann aus seiner aktiven Zeit bei der EPD-Tour berichten und spielt noch heute auf höchstem Niveau bei Meisterschaften mit.

Die Jugendarbeit wird immer einen hohen Stellenwert in Lutzhorn haben, dennoch betrachten wir kritisch den Rückgang der jugendlichen Mitglieder in unserem Club, der immerhin dazu führt, dass wir nicht mehr in der Lage sind, eine Mannschaft für die Norddeutsche Jugendliga aufzustellen. Anfragen zu Spielge-

meinschaften mit anderen Clubs brachten bisher keinen Erfolg. Für uns steht fest, dass wir eine offene Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen Clubs verfolgen müssen, um gemeinsame Wege zu finden und damit attraktiv im Jugendbereich zu bleiben; das sind wir auch dem Nachwuchs unserer eigenen Mitglieder schuldig. Wir werden die Entwicklung des DGV-Programms „QM zur Nachwuchsförderung“ also mit großem Interesse verfolgen und ggf. Maßnahmen für uns ableiten. Natürlich wünschen wir uns, dass der Nachwuchs von heute das Mitglied von morgen ist, aber viel wichtiger ist uns, dass die jungen Leute dem Sport treu bleiben – ob nun in Lutzhorn oder anderswo. *Der Vorstand*



Jugend-Trubel an der Pinnau

In diesem Jahr ist unser eigens von den Trainern konzipiertes Cappie-Konzept so richtig durchgestartet. Einmal im Monat findet neben dem regelmäßigen Jugendtraining ein extra Cappie-Samstag statt – oder auch mal ein Sonntag. Für die Trainer und Organisatoren ist das recht aufwendig, aber für die Kinder ein maximales Vergnügen. Jedes Kind bekommt zunächst ein farbiges laminiertes Blatt mit verschiedenen Aufgaben im Bereich Golf, Fitness, Golfgeschichte u. ä. Wer sein Blatt fertig bearbeitet hat, erhält dementsprechend ein farbiges Cappie – angelehnt an das Konzept der Judo-Gürtel. Das schwarze Cappie wird von den Trainern für besondere Leistung verliehen.

Zum ersten Mal haben wir auch in unserem Sommercamp die DGV-Medaillen durch die Cappies ersetzt bzw. ergänzt. (Finanziert haben wir das Extratraining übrigens aus den Zuschüssen des DGV für unsere Golf4Youth-Platzierung, der Pinnauer Nachwuchs war sogar zum Bundesfinale eingeladen!). In einer großen Siegerehrung wurde nach vielen gelben, roten, blauen Cappies auch Jeremy Rudtke erstmalig das schwarze Cappie verliehen, nachdem er am selben Tag zuerst Jugend-Clubmeister geworden ist und zusätzlich die fehlenden Übungen für das braune Cappie durchgezogen hatte. Vor allem für die Entwickler, Anwender und Weiterverbesserer des Konzeptes, Thomas Becker, Florian Rauert, Christoph Schiemann und Lutz Fischer ein sehr bewegender Moment. Ohne das ständige Hinterfragen und weiter Dranbleiben von allen

Mitwirkenden wäre aus einer puren Idee niemals solch ein farbenfrohes Spektakel geworden.

Die viele ehrenamtliche Arbeit hat sich gelohnt!

Parallel zu der Cappie-Baustelle haben wir im letzten Winter einen Jugendausschuss gegründet.

Seitdem ruckt es zusätzlich mächtig in der Jugendabteilung. Ulf packt alle Infos auf die Homepage – abgesehen davon, dass er den C-Trainerschein gemacht hat und als Trainer

und Cathleen um die AK 14-Jungen. 10 Trainer (vollamtliche und ehrenamtliche) motivieren, inspirieren, konzipieren, was das Zeug hält. Neues wird ausprobiert, Altes verbessert oder aussortiert. Unser Motto für den Trainingssalltag: It's all about fun!

Dazu kommt unser Geschäftsführer Nils Scheller, der offen ist für neue Wege und Ideen und diese mit umsetzt, und ein Vorstand, der den Platz auch weiterhin und bei zunehmender Spielfreude der restlichen Mitglieder regelmäßig für die Aktivitäten der Jugend freigibt. Zudem haben wir eine wunderbare Kurzplatz-Spielwiese, die Kindern und Erwachsenen einen entspannten Einstieg in dieses wunderbare Spiel ermöglicht. Im nächsten Jahr planen wir die Einführung eines Kurzplatz-Handicaps. Mit modernen einheitlichen Shirts in den Pinnau-Farben für alle Jugend- und Erwachsenen-Mannschaften und Mitglieder arbeiten wir geballt an einem verstärkten Wir-Gefühl. Auch die Einteilung der Jugend-Gruppen wird nach neuen Gesichtspunkten geschehen, die dieses Gruppen-Gefühl unterstützen sollen. Wir haben so viel Spaß und erleben eine unglaubliche Dynamik, dass wir davon ausgehen, schon bald auch unseren leistungsstarken



mit Leidenschaft u. a. unseren Mädchennachwuchs betreut, Sven kümmert sich um das Sponsoring – mit L&Z Automobile und Airport Hamburg ist ihm ein toller Coup geglückt, Carsten betreut weiterhin sehr erfolgreich die Partner-Jugend-Trophy und das, obwohl seine Kinder dem Konzept schon entwachsen sind (dieses Jahr haben wir den Pokal wieder in den Club geholt!). Martin rührt für den Mini-Cup und als regionaler Leiter weiterhin die Trommel, obwohl sein Sohn dem Format auch bereits entwachsen ist. Nicole und Emily schreiben Artikel im On- und Off-Line-Bereich, Angela kümmert sich rührend um die AK 12

Nachwuchs halten zu können.

Wo Fun ist, ist auch Erfolg, wo Erfolg ist, da ist auch Fun!

Franca Fehlauer (Jugendwartin)



all 4 golf

... alles für Golfer.

www.all4golf.de

Buchholz: Mein Kind spielt Golf, und ich spiele mit!



Mädchen AK 16-Team mit Pro Torben Walter

Dass die Aussage „Der Nachwuchs von heute ist das Mitglied von morgen“ nicht mehr zutreffend ist, hat sicher schon jeder Golfclub feststellen müssen. In der heutigen Zeit bleiben Jugendmitglieder aufgrund der Vielfältigkeit der angebotenen Studiengänge und Berufe selten vor Ort, sondern gehen im wahrsten Sinne des Wortes nach dem Abitur in die weite Welt hinaus. Schon deshalb ist es extrem wichtig, nicht nur den golferisch sportlichen Ehrgeiz zu wecken, son-

dern vor allen Dingen auch die Freude am Spiel zu erhalten und positive Erlebnisse zu fördern, damit Jugendliche als spätere Mitglieder zurückgewonnen werden können. Im Golfclub Buchholz-Nordheide gibt es ein durchstrukturiertes Sommer- und natürlich auch Wintertraining. Unterschiedliche Gruppen nach Alter und Leistungsstärke treffen sich wöchentlich – Leistungsspieler mehrfach – um unter Anleitung unserer Pros Scot Gilmour und Torben Walter ihr

Spielvermögen zu verbessern. Zu Saisonbeginn wird regelmäßig eine Trainingsreise nach Hohwacht für die Mannschaftsspieler durchgeführt, und auch in den Sommerferien gibt es Jugendintensivtrainingswochen. Zur Förderung der Gemeinschaft wird zu Beginn der Sommerferien eine Übernachtung auf der Driving Range mit Fun und Action ausgerichtet. Aber auch im Winter finden Veranstaltungen jenseits der Golfanlage wie Fitnessstraining, Besuch der Freezers, des Kletterzentrums Buchholz usw. statt. Kindgerechtes Übungsmaterial macht den Einstieg spielerisch leicht. Kooperationen mit mehreren Schulen und sogar Kindergärten sind bei uns selbstverständlich. Mehrfach wurde unser Club für die hervorragende Jugendarbeit sowohl vom DGV als auch vom HGV ausgezeichnet. Schönster Erfolg 2014 – die Platzierung unserer Mädchen AK 16 unter den TOP TEN in Deutschland! Jugendwartin Ute Hoffmann hält regelmäßig über E-Mail-

Verteiler und Informationsabende Kontakt zu den Eltern. Nachhaltig betrachten wir unsere Jugendarbeit, wenn über unsere Kinder die Begeisterung für den Golfsport auch bei den Eltern geweckt wird. „Mein Kind spielt Golf, und ich spiele mit“ hat uns schon viel Mitgliederzuwachs – teilweise ganze Familien – beschert. Bestes Beispiel für eine nachhaltige Jugendarbeit im GCB ist André Riesenkampff. Bereits als 13-Jähriger machte er bei Golf-Professional Frank Hamdorf seine ersten Probeschwünge. 1988 wurde er Clubmeister der Jungen und 1990 Clubmeister der Herren. Diesen Titel konnte er über mehrere Jahre erfolgreich verteidigen. Seine Schulpraktika absolvierte er natürlich auf unserem Golfplatz – unter fachkundiger Anleitung unseres Headgreenkeepers Roland Stöver. Heute ist er nicht nur mit Stvg. 4,1 ein aktiver Mannschaftsspieler, sondern bringt sich ehrenamtlich als Spielführer in die Vorstandsarbeit mit ein. *Katja Dörnbrack*

“ Die Jugend wäre eine viel schönere Zeit wenn sie erst später käme. Charlie Chaplin

Bremens neuer Wellness-Himmel

OASE WELLNESS LOUNGE

First Class Spa

OASE im Weserpark · Bremen
Hans-Bredow-Straße 17 · Tel. 0421 4 27 47 -14/-17
www.oase-weserpark.de

CLUBTEIL

St. Dionys: alles für die Jugend

Die Sonne scheint und fröhliches Kinderlachen schallt über den Golfplatz – St. Dionys spielt den JUGEND-FÖRDER-CUP. Überall sind die Kids unterwegs und verteilen Getränke, geben Range-Bälle aus oder putzen Golfschläger auf Hochglanz. Alle Einnahmen der beliebten Charity-Veranstaltung fließen in die Förderung der Jugend.

Spätsommerliches Traumwetter und der blaue Himmel sorgten in diesem Jahr für ein besonders gelungenes Turnier. Zur Begrüßung wurden die zahlreichen Teilnehmer von den Kindern und Jugendlichen mit Kaffee und selbstgebackenen Muffins empfangen - auf der Driving Range wurden Bälle gegen Gebühr verteilt. Für eine Extraspende konnte man sich in die Flights mit unseren Pros einkaufen, und für eine entspannte Runde gab es für den ersten Abschlag einen Mulligan und einen geschenkten Putt auf der Runde. Unterwegs wurden kalte Getränke gereicht und beim Halfway belegte Brötchen von den Kleinen serviert. Viele Teilnehmer nahmen gern das Angebot der Kinder an, die Golfschläger gegen eine kleine Gebühr zu putzen.

Nach einem entspannten Drink auf der sonnigen Terrasse wurde bei einem feinen 3-Gänge-Menü auch die Siegerehrung von den Jugendlichen vorgenommen. Tolle Ergebnisse und zahlreiche Sonderpreise machten diesen Tag für alle Teilnehmer unvergesslich – „nebenbei“ kam noch eine schöne Summe für unsere Jugend zusammen. Vielen Dank an alle Beteiligten, wir freuen uns schon auf den JUGEND-FÖRDER-CUP im nächsten Jahr... gas



Holm: „Schau bloß nicht auf den Schwung Deines Vaters...“

Es begab sich zu jener Zeit, als Tiger Woods den Golfsport in neue Dimensionen gehievt hatte und so auch endlich eine breitere Basis für den Golfsport für jedermann gelegt wurde. Unser Pro, Calum James Innes, machte sich mit seinem damaligen Knappen Kim Sierts auf den Weg in einen schottischen Pub im Hamburger Westen. Nach dem einen oder anderen Single Malt-Getränk kam ihm die Idee zum heute noch praktizierten, überaus erfolgreichen Holmer Jugendkonzept.

Neben der Einführung unterschiedlicher Kinderabschlüsse ist es in erster Linie Calums Friday Cup, welcher für den Golfclub Hamburg Holm die Geburtsstunde nachhaltigen Jugendgolfs darstellt. Jeden Freitagnachmittag spielen die Kinder und Jugendlichen von orange oder blau, wer 42 Schläge oder weniger benötigt, steigt in eine höhere Abschlagklasse auf;

da sich hier bald die ersten Erfolge einstellen, hat es sich gezeigt, dass die Kinder schnell die Angst vorm vorgabenwirksamen Spiel verlieren. Auch das anfängliche Murren der Mitglieder ob der vielen Kinder auf dem Platz, ist inzwischen weitestgehend verstummt, man hat sich darauf eingestellt und außerdem kann man auch mal auf den A-Platz gehen, so Reiner Winkelmann: „Ich nehm´ dann einfach ein paar mehr Pro V1 mit auf die Runde und ignoriere das Wasser.“

Aber ein gutes Konzept funktioniert natürlich nur mit Mitstreitern, die es perfekt umsetzen. Neben Headpro Gordon wird unser Team ergänzt von Jan Phillip (kommt im Normalfall mit geschultertem old school-Lederbag zum Training und wird daher von allen Jungs geliebt) und Golfenthusiast Marc Holling; dieser ist stets erfrischend direkt („schau bloß nicht auf den Schwung deines Vaters, sonst wird das nichts...“) und zeigt den Kleinen recht schnell, wie es sich anfühlt, wenn der Ball butterweich vom Blatt geht. Nicht zu vergessen die vielen Ehrenamtlichen, stellvertretend zu nennen die gute Seele Gunda Blum und allen voran Sue Macintosh, die als kommunikatives Bollwerk mit überragender Freundlichkeit die mannigfaltigen Anliegen der Eltern abfedern und in positive Stimmung umwandeln. Seit 2012 ist es Hartwig Dettbarn und seinem Team Holm-Schulgolf gelungen, Schulen aus der Region zur Kooperation zu gewinnen und Schnuppertage sowie regelmäßige Trainingseinheiten anzubieten; die überwältigende Nachfrage gibt uns hier recht. „Schüler, Lehrer und Eltern sehen, dass Golf großen Spaß machen kann, durchaus ein Sport ist und Dekadenz und Snobismus der Vergangenheit angehören“, resümiert Hartwig Dettbarn.

Wenn man sieht, mit welcher Freude und Leidenschaft die Kinder den Golfschläger in Holm schwingen und selbst in der heimischen Küche Trockenschwünge eingestreut werden, dann haben wir vieles richtig gemacht. Bei allem Ehrgeiz soll bei uns aber immer der Spaß am Spiel im Vordergrund stehen, so Initiator Calum Innes. Machen Sie es wie einer unserer Golfverrückten, Steven Steiner-Gätjens, der nach zwei Quickhooks an Abschlag 1 den dritten Abschlag sicher ins Semi Rough legt: „Die Runde wird gut!“ Frohe Weihnachten!
Stefan Löwe

www.dahlercompany.de



ST. DIONYS Exklusive Villa für höchste Wohnansprüche in unmittelbarer Nähe zum Golfplatz, Bj. 1995, ca. 296 m² Wohnfl., 6 Zi., 3 Bäder, sehr gepflegt, ca. 2.339 m² aufwendig angelegtes Grdst., sep. Garagengebäude, B, 101,30 kWh/(m²a), Gas, KP: auf Anfrage

IMMOBILIENBÜRO NORDHEIDE

Telefon: 04181.21 82-0

DAHLER & COMPANY

HGC-Konzepte garantieren erfolgreichen Nachwuchs – doch vom Himmel fallen keine Meister!

Der Hamburger Golf-Club ist nicht nur mit seinem Traditionsplatz über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannt, sondern auch als ein Golfclub, der großen Wert auf Golf als Leistungssport legt. Damit werden auch hohe Erwartungen an die Falkensteiner Mannschaften aller Altersgruppen geknüpft, erfolgreich regional und überregional abzuschneiden.

Aber vor den Erfolg haben nicht nur die Götter den Schweiß gesetzt: Für den Nachwuchs beginnt Golf mit einer Grundausbildung. Das Ziel des Jugendförderkonzeptes ist darauf ausgerichtet, Kindern und Jugendlichen die Werte des Golfsports (Sportlichkeit, Regeln, Fairness, Wettkampf und Ehre) sehr intensiv zu vermitteln und die Persönlichkeitsentwicklung dementsprechend zu beeinflussen. Dafür werden alle verfügbaren Rahmenbedingungen gebündelt und ganzjährig für alle Förderstufen zur Verfügung gestellt. In Zusammenarbeit mit vielen ehrenamtlichen Clubmitgliedern und Eltern sowie der Mitarbeiter des Golfclubs, unseren Pros, den geförderten Spielerinnen und Spielern werden diese Rahmenbedingungen umgesetzt und im Sinne einer dauerhaften Förderung kontinuierlich weiterentwickelt.

Diese Einstellung zum Leistungssport leben alle Athleten in Falkenstein, und unsere Erfolge zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Alle Mannschaften des Clubs sind seit 2013 in der 1. Bundesliga vertreten. Bereits im zweiten Jahr der Deutschen Golf Liga haben die Damen 2014 das Final4 erreicht und die Bronzemedaille nach Falkenstein geholt; das Herrenteam hat mit dem 3. Platz in der obersten Ligagruppe wiederholt den Klassenerhalt bestätigt. Zudem wurden beide Teams auf Verbandsebene Mannschaftsmeister. Das Seniorenteam ist zwischenzeitlich ein Erfolgsgarant für den Hamburger Golf-Club. Auch in diesem Jahr wurden die Damen und Herren der Seniorenmannschaft wieder Deutscher und Hamburger Mannschaftsmeister. Die Jungsenioren wurden 2014 Hamburger Mannschaftsmeister und platzierten sich auf Bundesebene auf Platz fünf.

Das Falkensteiner Förderkonzept der Jugend greift früh, und so stellen sich schöne Erfolge ein: Im Nachwuchslager verbucht unser Jungen-AK-16-Kader mit einem Teamsieg bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Bad Ems einen beeindruckenden Erfolg. Des Weiteren sind fast alle angetretenen Jugend-Mannschaften im Landesverband Hamburg Meister geworden.

Besonders stolz sind wir auf unseren Star, Esther



DM AK 16-Meister 2014

Henseleit. Mit dem Titel Deutsche Meisterin der Mädchen AK 16 und Deutsche Meisterin aller Mädchen 2014 hat Esther große Erfolge nach Falkenstein geholt. Es fehlte ihr nur das Quäntchen Glück bei den European Young Masters, und sie wäre für den Junior Ryder Cup aufgestellt worden. Bei den Jungen in Falkenstein platzierte sich Yannick Emmert mit dem Titel des Hamburger Meisters der Jungen ganz nach vorn.

Auf diese vielen Erfolge sind wir außerordentlich stolz, aber wir wissen auch, dass gerade im Leistungssport Sieg und Niederlage eng beieinander liegen. Daher werden wir mit Engagement und mit der Unterstützung unserer Mitglieder unsere

Leistungssport-Aktivitäten kontinuierlich fortsetzen. Dann fallen hoffentlich auch in den kommenden Jahren viele Meister (und -innen) vom Falkensteiner Golfhimmel!

Der Lohn für Fleiß sind Medaillen

Über weitere Einzelerfolge unserer Damen und Herren freuen wir uns: Nina Hauptfleisch wurde Deutsche und Hamburger Meisterin der Jungsenioren. Franziska Ellis (geb. Knies) wurde Hamburger Meisterin bei den Damen. Veit Pagel wurde Deutscher Senioren-Meister und sein Bruder, Hanns-Joachim, erspielte den 3. Platz bei den erstmalig ausgespielten Internationalen Senioren Meisterschaften von Deutschland.

Berthold Apel

ZAHNKLINIK PROF. INV. DR. (H) BORSAY & DR. SALEHI



Strahlendes Lächeln –
durch Implantate!

Termin:
040 / 602 42 42

- Minimal invasive Implantologie
- Sofort-Implantate
- Intra-oral Kamera-Scanner für Abdrücke ohne Abdruckmasse
- Allgemeine Zahnheilkunde
- Hochmoderne Laser- und 3D-Computertechnik
- Alles aus einer Hand
- Eigenes zahntechnisches Meisterlabor



Prof. inv. Dr. (H) Peter Borsay,
geprüfter Experte der Implantologie



DIREKT im AEZ · Heegbarg 29 · 22391 Hamburg-Poppenbüttel
Tel. 040-602 42 42 · www.borsay.com



Erfolgreiche Jugendarbeit in Buxtehude



Das Jahr 2014 ist nun fast zu Ende, und wir können auf ein Jahr voller Spaß und auch auf einige Erfolge zurückschauen. Seit April bauen wir im Bereich des Jugendtrainings auf die Unterstützung unseres Praktikanten, Max Kuhlmann. Er wird mit seiner freundschaftlichen und ruhigen Art von den Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen sehr

geschätzt. Im nächsten Jahr wird er eine Pro-Ausbildung in Buxtehude beginnen und nach seiner C-Trainer-Prüfung das Training weiter mitgestalten.

Das Jugend-Training ist in die Winterpause gegangen, wird aber frühzeitig im nächsten Jahr wieder jeden Dienstag und Donnerstag fortgesetzt.

Wir haben erstmals einen detaillierten Trainingsplan für die ganze Saison eingeführt mit einem festen Programm und Trainingsinhalt für jede Übungseinheit. Dieses System wurde von den Kids gut angenommen, wir werden in der kommenden Saison auch wieder danach arbeiten.

Die sportliche Entwicklung zeigt sich nicht zuletzt auch in der Entwicklung der Handicaps. Diese haben sich kontinuierlich über das ganze Jahr nach unten entwickelt. 15 Kinder haben das DGV-Golfabzeichen in Gold erworben. Der Nachwuchs unter den Handicapjägern steht also schon in den Startlöchern.

Mit dem etwas älteren Nachwuchs sind wir zum zweiten Mal in der Bezirksliga der Jugendliga Nord angetreten und haben mit einer noch sehr jungen Mannschaft den vierten Tabellenplatz erreicht. Als Jahresabschluss hat unsere Jugendwartin, Dunja Hauschild, für die Teilnehmer des Jugendtrainings etwas Tolles geplant. Mit der großzügigen Unterstützung des Fördervereins laden wir alle Kinder und Jugendlichen ein, mit uns einen Top-Rope-Kletterkurs in der Kletterhalle Buchholz zu absolvieren. Zwei Tage, inklusive Übernachtung, werden wir fleißig in dieser uns fremden Sportart trainieren. Am Ende steht für alle Teilnehmer eine anspruchsvolle Kletterprüfung auf dem Programm.

Die Herrenclubmannschaft durfte sich an der tatkräftigen Unterstützung durch die Geschwister Carl-Ferdinand und Julius-Enzio Tausendpfund erfreuen, die bei ihrem Debut eine tolle Leistung erbracht haben.

Voller Erwartung und Vorfreude blicken wir auf das Jahr 2015 und hoffen auf weitere Erfolge!

Kuf

Die attraktivsten **Hotelarrangements** für Ihren nächsten **Golfurlaub** auf einen Blick.




www.golfundhotel.com

Sie golfen, wir finden Ihr Hotel.

SCHWARZ
TOR
www.schwarztor.de

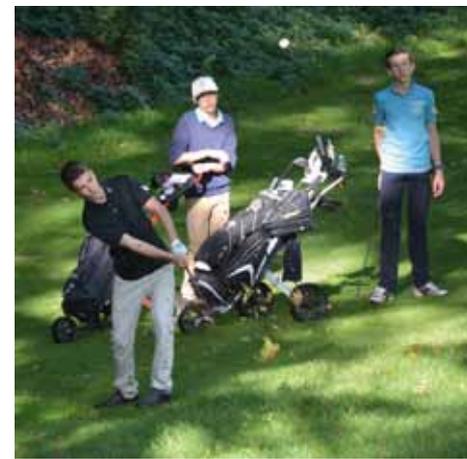


Zäune Tore Antriebe
Bau- u. Rep. Schlosserei
 Tel. 040-772737 Fax 040-775994

Regelmäßiges Jugendtraining und Schul-AGs in Immenbeck

Wer Jörg Brunecker mit einem ganzen Haufen Kinder über den Golfplatz ziehen sieht, weiß sofort: Das passt. Der Bauingenieur aus Buxtehude ist seit knapp zwei Jahren Jugendwart des Golfclubs Gut Immenbeck. „Ich will den Kindern Spaß am Sport vermitteln“, sagt er. Während der Saison - von März bis Oktober - trainiert er samstagsvormittags mit dem Nachwuchs. Unterstützt wird er dabei regelmäßig von Pro Lea Martin Birch und auch immer mal von Clubmitgliedern. „Die Jungs und Mädels sind unsere Zukunft“, betont Heiko Schübler, Präsident des Clubs. Darum sei die Arbeit mit den Jugendlichen besonders wichtig. Rund 50 Kinder und Jugendliche spielen im Golfclub Gut Immenbeck. Viele sind über ihre

golfenden Eltern zu dem Sport gekommen, einige auch über eine Schul-AG. Seit Jahren nimmt der Club teil an der Aktion „Abschlag Schule“, die der Deutsche Golfverband und die Vereinigung clubfreier Golfspieler in Kooperation mit Golfvereinen ins Leben gerufen haben. Schüler von drei Buxtehuder Schulen kamen in der abgelaufenen Saison für jeweils 15 Doppelstunden in den Golfclub und ließen sich von Pro Lea Martin Birch in die Faszination des Golfsports einführen. Für die Schüler ist das Angebot kostenlos. „Es gibt viele Regeln, die die Kinder beachten müssen. Sie lernen, dass das Spiel nicht funktioniert, wenn sie sie nicht einhalten“, nennt Brunecker die Vorzüge unseres Sports. So ent-



wickeln sie Respekt vor dem Spiel und lernen zugleich Toleranz gegenüber dem Mitspieler. Wie die Großen küren natürlich auch die Nachwuchsgolfer ihre Clubmeister. Elf Teilnehmer haben sich in diesem Jahr dem sportlichen Wettstreit gestellt. Wie im Vorjahr hat sich Morris Hoops durchgesetzt und den Titel vor Liv Brunecker und Antonia Etz Korn gewonnen.

Leonie Rathje



Jungenkader mit Pro Mel Johnson

Treudenberg – Thema Nachwuchs

Nachwuchsförderung spielt nicht nur beim Sport eine große Rolle, sondern in allen Bereichen unseres Lebens. Dabei gilt es, Kinder und Jugendliche zu begeistern und diese Begeisterung zu steigern und zu erhalten. Treudenberg war einer der ersten Clubs in Hamburg, der sich u. a. im Schulgolf engagiert hat. Mit viel Enthusiasmus unserer jeweiligen Jugendwarte ist es in den letzten Jahren gelungen, kontinuierlich gute Golfspieler aufzubauen. Diesen Weg werden wir stringent weiterverfolgen.

Ob und wie weit das nun vom DGV ins Leben gerufene Qualitätsmanagement für die Nachwuchsförderung die gewünschten Erfolge bringt, bleibt abzuwarten. Zuerst einmal bedeutet es erheblichen Mehraufwand für die Verantwortlichen, und zu guter Letzt müssen unsere Mitglieder für die Beteiligung auch noch in die Tasche greifen, um dann evtl. Fördergelder zu erhalten.

Es wäre wünschenswert, wenn die Neuerung uns nicht nur Geld kostet, sondern auch Unterstützung vor Ort durch den Verband bringt. Bis dahin werden wir unsere Jugendarbeit, die sich in den guten Ergebnissen dieses Jahres widerspiegelt, so fortführen.

Ingeborg Lautz, Präsidentin



Unser Arrangement:
2 Übernachtungen
inkl. Landfrühstück,
2x Greenfee auf dem
18-Loch-Platz „Am See“
u.v.m.
**ab 229,00 €
p. P. im DZ**



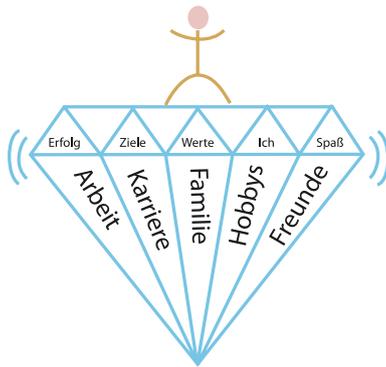
27-Loch Golfanlage
Driving Range
Putting Green & Übungsbunker
Landhotel Schloss Teschow on course
www.gc-schloss-teschow.de

Betreibergesellschaft: arcona Golfhotel Teschow GmbH · Steinstr. 9 · 18055 Rostock



Wir sehen uns auf der Hansegolf 13. – 15. Februar 2015

Hanse Golf, Stand B16a



Lebe-LebensWert.de

Beratung, Training, Coaching, Zielfindung
für ein Leben in Balance

Golfbewusstsein -
mit klarem Kopf von Schlag
zu Schlag

Starten Sie mit mentaler Stärke in die nächste Golfsaison und spielen Sie Ihr neues Handicap mit Spaß und Freude. Ihre Mitspieler/innen werden Sie beneiden! Ihr Herbert (Herbi) Jennings, Mental Coach
Tel: 0172 4043466, info@lebe-lebenswert.de



GOLF.EXTRA – IHR GOLFREISE-SPEZIALIST



Unser spezielles Angebot zur Hanse Golf:

RAMADA RESORT KUŞADASI & GOLF

Im April 2015 eröffnet in der beliebten Bucht von Kuşadasi nahe Izmir dieses exzellentes 5* Golfhotel mit einem 18 Loch Golfplatz umgeben von herrlicher Natur. **Erleben Sie die Türkei einmal anders als in Belek!**

- 7 Übernachtungen mit All Inclusive
- VIP-Direkttransfer Flughafen Izmir - Hotel vv.
- 5 x Green Fee auf dem Kuşadasi Course | 1/2 Golf Cart pro Person/Spieltag
- Transfer zum Golfplatz
- Ohne Flug Flüge und die Beförderung des Golfgepäcks bieten wir Ihnen zu tagesaktuellen Preisen an.

20.04. - 31.05.15 & 20.09. - 31.10.15

759,- € p.P. im DZ

golf.
extra

golf.extra
eine Marke der
EMU exclusive travel gmbh

Allee 18
74072 Heilbronn

Fon 07131. 277654-20
Fax 07131. 277654-92

anfrage@golf-extra.com
www.golf-extra.com

Besuchen Sie uns auf der **Hanse Golf!** | **Stand B-20**

„PHANTOM“

der neue klappbare Titan-Elektrocaddy
mit Einspeichenfelge

JuCad®
Das Original

JUTEC Biegesysteme GmbH | 65549 Limburg

Telefon: +49 6431 - 93490, E-Mail: info@jucad.de



Alle JuCad-Neuheiten auf der
Hanse Golf 2015

www.jucad.de





Hanse Golf
Die Publikumsmesse im Norden

Wir sehen uns auf der Hansegolf 13. – 15. Februar 2015

3 Nächte im Hotelzimmer
(Mobilheim) inklusive
Frühstück und Golfen
unlimited auf dem
18-Loch Platz
ab **239,00 €**
pro Person /DZ, zzgl. Kurtaxe



Camping- und Ferienpark
WULFENER HALS
MEMBER OF LEADING CAMPINGS OF EUROPE
Ostsee-Insel Fehmarn
★★★★★

1 Woche im
Appartement inklusive
Frühstück und Golfen
unlimited auf dem
18-Loch Platz
ab **299,00 €**
pro Person /DZ, zzgl. Kurtaxe

Wohnen direkt am Golfpark Fehmarn



Appartements, Hotelzimmer,
Camping, Mietwohnwagen, Mobilheime
Surfen, Reiten, Tauchen

separater Wohnmobilpark
direkt am Golfpark Fehmarn,
beheizter Swimming-Pool
Animation und Abend-Entertainment

Camping- und Ferienpark Wulfener Hals ·

Wulfen, 23769 Fehmarn · Tel. (0 43 71) 86 28 - 0 · Fax (0 43 71) 37 23 · info@wulfenerhals.de



Leading Campings

DTV, DCC, ECC:



Für unsere Gäste 30% Greenfeerabatt. Bei Onlinebuchungen wird ein höherer Rabatt gewährt.

Wulfener Hals

Fernmitgliedschaft im GC Fehmarn e.V.

ab 129,- €
(inkl. aller Gebühren)



Leistungen:

- DGV Mitgliedsausweis
- Führung des Handicaps
- 2 for 1 in ausgewählten BVGA- u. Partneranlagen
- kostenlose Nutzung der Übungseinrichtungen
- Teilnahmeberechtigung an allen Turnieren des GC Fehmarn
- 30% Ermäßigung auf das reguläre Tagesgreenfee im Golfpark Fehmarn



Hanse Golf

13. - 15. Februar 2015

Besuchen Sie uns am Stand C 14

Golf Club Fehmarn e.V. | Wulfener Hals Weg 80 | 23769 Fehmarn | info@golfclub-fehmarn.de | 04371/6969

Buchholzer Jungsenioren am Hockenberg erfolgreich

Bei den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften der Jungsenioren im August beim Club am Hockenberg schaffte unsere Mannschaft mit ihrem Trainer Scot Gilmour eine kleine Sensation: Nachdem im letzten Jahr der Aufstieg aus der Klasse 3 in die Klasse 2 realisiert werden konnte, spielten sie in diesem Jahr ebenfalls sehr gutes Golf und schafften es unter die vier besten Mannschaften im Hamburger Golf Verband. Am ersten Wettspieltag konnte im Matchplay-Modus (vier Vierer- und acht Einzel-Matches) der HLG C Hittfeld mit 7 : 5 geschlagen werden. Am zweiten Tag kam es noch besser: Der GC HH-Ahrensburg wurde überragend mit 8,5 : 3,5 geschlagen. Dieses sensationelle Ergebnis bedeutete den direkten Aufstieg in die Klasse 1, den Mannschaftskapitän Jan Keitel gebührend mit seinen Spielern feierte. Für den GCB waren Jörn Albers, Mads Clement, Sven Eberlein, Ingo Fuss,

Henning Kohrs, Michael Riebesell, Bernd Riehl, André Riesenkampff, Stephan Siemes und Kapitän Jan Keitel im Einsatz. Selbstverständlich gibt es aber in der Altersklasse AK 35 nicht nur Mannschaftsspieler im Golf Club Buchholz-Nordheide. Dank einer sehr erfolgreichen Aktion konnten in diesem Jahr 57 Neumitglieder gewonnen werden, so dass wir uns mit nunmehr 274 Mitgliedern in der AK 35 deutlich verjüngen konnten. Besonders freuen wir uns, dass über unsere Jugendlichen häufig auch die Eltern zu uns kommen und Spaß am gemeinsamen Golfspiel finden.

Katja Dörnbrack



Handballerinnen und die Pauli-Kicker nach dem Spiel

Buxtehude: Ereignisreiche Wochen liegen hinter uns

Nach den wieder überaus erfolgreichen Buxtehuder Offenen Wettspielen am ersten Augustwochenende, die in diesem Jahr zum 28. Mal ausgetragen wurden, war es wieder soweit:

Fußball trifft auf Handball

Die Handballerinnen des Buxtehuder Sportvereins (BSV) aus

der ersten Bundesliga trafen sich mit Fußballern des FC St. Pauli auf der Golfanlage in Daensen, um sich im Spiel mit dem für beide Seiten ungewohnten kleinen weißen Ball zu messen. Nach einer kurzen Unterweisung durch die Golflehrer begab man sich in einem Meister/Lehrling-Turnier auf die Runde. In der Gesamtwertung

siegten hier wie im letzten Jahr die Zweitligafußballer des FC St. Pauli, diesmal bei strahlendem Sonnenschein, nachdem 2013 teils sintflutartiger Regen das Turnier begleitet hatte.

Hase & Igel Damenturnier

Das traditionsreiche und beliebte offene Damenturnier „Hase und Igel“, im September

zum 21. Mal ausgetragen, sah insgesamt 120 Spielerinnen aus 23 Clubs. Bei traumhaftem Golfwetter gab es nur zufriedene Gesichter auf der Runde. Die Buxtehuderinnen erwiesen sich als gute Gastgeberinnen und überließen die Brutto- und Nettosiege den Gästen. Im Brutto gewannen Claudia Metzger und Margrit Artl aus

Cross Country in Treudelberg

Wer von weiß spielt, muss gut sein und genießt besonderen Respekt, oder er muss mit viel Mut zum Risiko auch einmal im Jahr bereit sein, den Platz hochkonzentriert gegen den Strich zu spielen. So war das beim Cross Country-Turnier, als Damen und Herren von den weißen Markierungen abschlagen mussten.

Nach intensiver Werbung unseres Spielführers Wolf-Dieter Loff für das Turnier wagten es 51 Treudelberger – viel mehr als im letzten Jahr – und waren überrascht, einen völlig anderen Platz zu spielen. Vergessen waren die vertrauten Wege vom Abschlag zum Loch. Die weißen Kugeln wiesen - oft von der Mitte des Fairways aus - über 14 Löcher neue Ziele, die man nur mit kluger Strategie erreichen konnte.

Nicht immer geradeaus!

Das bedurfte immer wieder langer Schläge über Bäume, Büsche oder tiefes Kraut mit zielgenauer Ballposition. Streuende Longhitter hatten dabei keine Chance.

Der Course bot auch kleine Schikanen, weil oftmals die Gefahr bestand, ein fal-



Cross-Country-Teilnehmer wieder am 19. Loch zurück

sches Grün anzuspielen. Zum Glück bekam jeder Spieler einen Plan des Querfeldein-Courses mit auf den Weg, auf dessen Rückseite der vorgeschriebene Spielverlauf sehr präzise beschrieben war. Und so kamen schließlich alle 17 Flights nach rund vier Stunden ans Ziel, wo eine herzhafte Suppe und die Siegerehrung warteten.

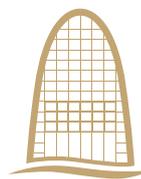
Bei den Damen erspielte sich Anna Brombach das 1. Brutto, Michael Borger bei den Herren.

Fast alle fanden diese ungewöhnliche Runde sehr gut und freuen sich schon auf das Cross Country 2015. Nur eine Stimme befand: „Mein Ding war das gar nicht – ich spiele lieber geradeaus!“ *Horst Münch*

Dr. med. Volkhard Grützediek

Dr. med. Marcus Lerche
Eugen Czaya
Dr. med. Wolfgang Grassl
Dr. med. Monica Hornburg
Dr. med. Christoph Dieckmann

Privat & alle Kassen



3 Tesla MRT
offenes 1,5 Tesla MRT
Ganzkörper-MRT
MR-Mammographie
Sport-Diagnostik
Früherkennung
Vorsorge

KERNSPINZENTRUM
EUROPA PASSAGE

Ihr Termin:
**040 /
30 20 80 00**

offenes MRT /
kurze Röhre

70 cm Innen-
durchmesser



Europa Passage /
Alster Parkmöglichkeiten



Hermannstraße 22 20095 Hamburg / Mo.-Fr. 7-21h Sa. 8-15h
www.kernspinzentrum-europapassage.de

Buchholz, im Netto Fadhilla Mayer von Green Eagle mit Elisabeth Pricker vom GC Wümmen. Das neue „Hase & Igel“-Organisationsteam um Marianne Kröger hatte das Turnier optimal vorbereitet und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt; alle Teilnehmerinnen versprochen, im nächsten Jahr wiederzukommen. *J. Mangels*



Abschlag mit Maske - Immenbecker Halloween-Turnier

Schon von weitem waren die hell leuchtenden Golfbälle zu sehen, die durch die pechschwarze Nacht zischten. Über 40 Golfer kamen am 31. Oktober in der beginnenden Abenddämmerung in Immenbeck zusammen, um ein außergewöhnliches Golfturnier zu spielen. Als Golfspieler waren sie allerdings erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Hexen, Teufel und Gespenster, mystische Fabelwesen, blutverschmierte Irre und andere schauerliche Gestalten betraten das Grün. Auch Batmans Widersacher Joker wurde mit Golfschlägern gesichtet.

Als die Sonne untergegangen war, ertönte der Kanonenstart für das zweite Halloween-Turnier des Immenbecker Golfclubs. Hunderte Knicklichter und Fackeln beleuchteten den Platz, um den Spielern Orientierung in der sich ausbreitenden Dunkelheit zu bieten. Die Golfer selbst erinnerten mit ihren Stirnlampen an Grubenarbeiter, sie steckten sich blinkende Ansteckleuchten an, trugen reflektierende Warnwesten oder befestigten Laternen an ihren Golftaschen. Gespielt wurde ein klassischer Vierer nach Stableford, Hölzer und Hybrid-schläger waren verboten.

Leonie Rathje

Hittfelder Jugend verteidigt Titel

Im Oktober fand auf der Anlage des Golfclubs Soltau das Finale der Jugendliga-Nord, dem Teamwettbewerb für den ganzen Norden, statt. Dafür hatten sich die Mannschaften aus folgenden Clubs qualifiziert: Oldenburgischer GC, GC Syke, GC Hannover, HLGC Hittfeld, Club zur Vahr (Bremen) und GC Gut Hainmühlen.

Die Spieler gingen bei sehr guten Bedingungen auf die Runde. Es entwickelte sich ein spannender Kampf um den Titel. Am Ende konnte der HLGC Hittfeld mit einem Ergebnis von 45 Schlägen über CR (gewertet wurden 5 von 6 Ergebnissen) seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Auf Platz zwei kam der Oldenburgische GC, dessen Mannschaft vier Schläge mehr benötigte. Nur einen Schlag dahinter, aber auch nur mit einem Schlag Vorsprung vor der viertplatzierten Mannschaft aus Syke, kam die Mannschaft des GC Hannover auf Platz drei.

Im Anschluss an das Finalfeld gingen die drei jüngsten Teilnehmer der Jugendliga-Nord zusammen mit dem Hittfelder Golfprofessional Benedict Staben, dem Schirmherrn der Jugendliga-Nord, auf den Platz. Mit dabei Alyssa Walter vom GC am Hockenberg.

Arne Rehder



Der große Pott ging an Hittfeld

Niedersachsen unter sich

Der Hittfelder Nachwuchs konnte sich als Titelverteidiger für das Jugendliga Nord Finale qualifizieren. Die guten Handicaper aus Hannover und Oldenburg motivierten. So gingen Bendix Thorwarth, Jonah Heidbrink, Lukas und Jonas Demant mit Jarmo und Tali Drewes auf Birdiejagd.

In aller Herrgottsfrühe und bei strahlendem Sonnenschein spielte Jonas Demant mit 74 Schlägen das beste Brutto und führte seine Mannschaft wieder zum Sieg über die zweit- und drittplatzierten Oldenburg und Hannover. In seiner Bruttorede sagte Jonas: „Ich danke meinem „geilen“ Team für diesen Saisonabschluss.“

Der beste Partner im Kampf gegen den Schmerz



Das Scholz Naturheilzentrum hilft chronischen Schmerzpatienten mit einem hochentwickelten Therapie-Angebot

„Wir haben einfach mehr zu bieten!“ So erklärt Frank Scholz kurz und bündig, warum viele chronische Schmerzpatienten den Weg in sein Wandsbeker Naturheilzentrum finden. Was er damit meint, erschließt sich schnell beim Blick auf das therapeutische Spektrum

seiner Praxis: Es umfasst die gesamte Bandbreite der modernen Behandlungstechniken. Von der Stoßwellen-Therapie über Neuraltherapie, Chiropraktik, Osteopathie und Faszientherapie bis hin zur Injektion von Arthrose-Hemmstoffen reichen die Möglichkeiten, chronischen Schmerz nachhaltig zu besiegen. „Mit dieser therapeutischen Vielfalt geht unsere Privatpraxis deutlich über das Angebot hinaus, das die Schulmedizin den Patienten macht. In einer Kassenpraxis werden Ihnen solche Behandlungsformen nicht annähernd ermöglicht“, erklärt Frank Scholz.

Mit seinem Ansatz einer ganzheitlichen Medizin, die sämtliche therapeutischen Möglichkeiten einbezieht, hat er in den vergangenen Jahren bei vielen Schmerzpatienten und insbesondere bei Sportlern erstaunliche Erfolge erzielt. Neben den „klassischen Beschwerden“ an Schulter, Ellenbogen, Rücken und Knie, wie sie Golfer nur allzu gut kennen, stand dabei auch die Behandlung von Wirbelsäulen- und Gelenkschmerz-Symptomen im Fokus, die sich nach einer OP entwickelt hatten. Und nicht zuletzt lassen sich

chronische Kopfschmerzen und Migräne mittlerweile wirksam bekämpfen.

Welches die jeweils geeigneten Therapieformen sind, ermittelt Scholz auf Basis einer hochdifferenzierten Diagnostik. Für jeden Patienten erstellt er einen maßgeschneiderten



Therapieplan, der von seinem ungewöhnlich großen Behandlungsteam zügig umgesetzt wird. „Mehr geht nicht“, ist Frank Scholz überzeugt, der nicht umsonst das Praxismotto „Moderne Medizin geht weiter“ gewählt hat. „Jeder Patient erhält bei uns die bestmögliche Behandlung. Denn mit meiner Privatpraxis muss ich – genau wie ein Golfer auf dem Course – vor allem eins sein: erfolgsorientiert.“

Neue Hoffnung für Schmerzpatienten

Das Scholz Naturheilzentrum hilft chronischen Schmerzpatienten mit einem richtungsweisenden Therapie-Konzept

Viele Menschen mit chronischen Rücken-, Kopf- und Gelenkschmerzen haben sich damit abgefunden, dass ihre Beschwerden ein ständiger Begleiter im Alltag sind. Oft haben sie nach einer Reihe von Behandlungsversuchen resigniert und arrangieren sich mit ihrem leidvollen Zustand. Doch das ist häufig eine voreilige Entscheidung: „Chronische Schmerzen sind in der Regel kein unabwendbares Schicksal“, sagt Frank Scholz, Heilpraktiker und Osteopath. „Gerade in den letzten Jahren wurden neue Therapieformen entwickelt,

die auch langjährige Schmerzpatienten wieder beschwerdefrei machen.“

In seinem Wandsbeker Naturheilzentrum bietet Scholz die gesamte Bandbreite dieser modernen Therapien. Dabei verbindet er in einem ganzheitlichen Ansatz die naturheilkundlichen mit den schulmedizinischen Verfahren. Modernste Untersuchungstechniken decken die wirklichen Gründe der Schmerzen auf, und diese werden dank eines einzigartigen Behandlungskonzeptes meist erfolgreich beseitigt.

Faszientherapie:

Auch hier sind Sie bei dem erfahrenen Osteopathen Frank Scholz in besten Händen.

Das 14-köpfige Team besteht aus Heilpraktikern, Osteopathen, Chiropraktikern, einer Fachärztin, einer Ökotrophologin, einem Personal Trainer und einer Praxismanagerin.

„Moderne Medizin geht weiter“ lautet entsprechend das Motto des Scholz Naturheilzentrums. „Und für unsere Schmerzpatienten“, so Scholz, „bedeutet es vor allem, dass sie merken: Da geht ja doch noch was!“

Neu: Die gesetzlichen Krankenkassen beteiligen sich in aller Regel an den Kosten Ihrer osteopathischen Behandlung!

Kontakt:

Scholz Naturheilzentrum
Quarree 4 · 22041 Hamburg
Telefon 040 25178774
rezeption@scholz-naturheilzentrum.de
www.scholz-naturheilzentrum.de

(alle privaten Kassen, Beihilfe, Heilfürsorge und Selbstzahler)



Das Behandler-Team des Scholz Naturheilzentrums

AUS DEN CLUBS

HGC Back to the Roots – seit dem Jubiläumsjahr 2006

Seitdem findet alle zwei Jahre ein Turnier als Clubwettkampf zwischen Flottbek und Falkenstein statt. Am 27. September spielten nun schon zum fünften Mal Teams vom GTHGC und HGC um den silbernen Teller - diesmal In de Bergen. Alle fanden das Turnier wirklich nett, viele hätten wie immer gern ein wenig besser gespielt...

Dabei waren die Vorbereitungen auf beiden Seiten akribisch gewesen. Die Flottbeker sorgten für gute Laune rundum, denn sie hatten als Gäste perfektes Spätsommerwetter mitgebracht. Sie hatten sich außerdem - eigenen Angaben zufolge - noch nie so ernsthaft wie auf dieses bedeutende Match vorbereitet!

Vorsicht, Glosse:

Nach einem ausgedehnten Besprechungsabend, bei dem vorsichtshalber - zunächst - nur heiße Milch ausgeschenkt wurde, beschlossen die anwesenden Teammitglieder, es am Wettkampftag „so richtig krachen zu lassen“. Auswärtssieg, Auswärtssieg! - wurde als Parole ausgegeben, leise wurde der Song We are the champions - als Kanon - einstudiert...

...und man stellte sich intensiv auf einen Kanonenstart um 13 Uhr ein.

Die Falkensteiner hingegen blieben gelassen und waren schlicht voller Vertrauen auf den perfekten Zustand ihres Platzes. Sie stimmten noch überwiegend ihre Outfits auf die Clubfarben ab - und entschieden sich als Gastgeber für einen konventionellen Start der Flights.

Die Stablefordpunkte wurden für die Paarwer-



Preisträger des Clubkampfes. Kai Ahrens und Peter Sump (Flottbek) re. oben

... und Flightwertung und Clubwertung summiert. Aber schon nach wenigen Löchern war der Wettkampf vergessen, und so mancher Flight schweißte sich als Einheit zusammen. So wurde ohne Ansehen der Clubzugehörigkeit großes Golf bei tiefstehender Sonne gefeiert: „Unser Flight!“ Ein feines Abendessen mit guten Gesprächen und profunden Analysen bildete den schönen Abschluss des Tages. Henning Sostmann und Kai Ahrens drückten als Spielführer in ihren Ansprachen aus, was alle erlebt hatten: Die Freundschaft unserer beiden Clubs ist etwas ganz Besonderes. In den 24 gemeinsamen Jahren von 1906 bis 1930 wurden schon traditionsreiche Turniere ins Leben gerufen. „Back to the Roots“ verlängert diese Reihe.

Marina Rietschel (Falkenstein) Walter Johannsen (Flottbek)



PERFEKTES WINTERTRAINING

- » Flutlicht & beheizte Abschläge
- » Modernste Trainingstechnik wie TrackMan, V1 Pro, SAM-Labs
- » Lounge-Bar-Service am Abschlag
- » Clubtrainer herzlich willkommen
- » Ideal zur Saisonvorbereitung für Gruppen- & Mannschaftstraining

www.golfounge.de

www.facebook.com/golfounge



Grünlesen leicht gemacht

In meinem letzten Artikel haben Sie ja bereits die 3 Grundkompetenzen des Puttens kennen gelernt. Das sind Distanzkontrolle, Richtungskontrolle und Grünlesen. Und? Wie war es? Haben Sie sich mit den beschriebenen Trainingsaufgaben auseinander gesetzt? Wie hat sich Ihre Distanzkontrolle auf dem Grün entwickelt? Wenn Sie nun in der Lage sind, die unterschiedlichsten Puttaufgaben so zu lösen, dass der Ball immer knapp (ca. 40 cm) hinter dem Loch liegen bleibt, sind Sie definitiv für die nächste Lernphase bereit.

Das Grün lesen

Aktuell erobert eine neue Art des Grünlesens die Golfwelt. Mit großem Erfolg. Bereits erfahrene Tour-Profis wie Adam Scott oder auch Stacy Lewis haben diese Art des Grünlesens in ihre Routine integriert. Sie ist einfach, sie ist schnell, sie ist zielgenau, und sie heißt Aim Point Express. Mark Sweeney, der Erfinder von Aim Point, konzipierte diese Art des Vorhersagens, welchen Weg der Ball nehmen wird, um ins Loch zu fallen, ursprünglich für das Fernsehen. Bei Turnierübertragungen werden häufig die imaginären Linien unterschiedlicher Putts angezeigt, bevor die Spieler ihren Ball Richtung Loch spielen. Aim Point hatte hierfür genaue Zahlen ermittelt, bei welcher Grüngeschwindigkeit und welcher Neigung der Putt wohin gespielt werden muss, um ihn zu versenken. Da diese Zahlentabellen für viele Golfer zu umfangreich und kompliziert waren, entwickelten sie auf dieser Grundlage Aim Point Express. Die einfache und schnelle Methode, jeden einzelnen Putt optimal zu lesen.

So einfach es klingt, die perfekte Puttlinie können auch Sie, mit nur wenigen Übungsschritten, für Ihre Putts finden.



zwei

Übung 2: Putt lesen express

- 1 Stellen Sie sich mit Gesicht zum Loch und ermitteln Sie den stärksten seitlichen Break, entweder bei Ihrem Ball oder in der Mitte des Putts unterhalb der Puttlinie. Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Puttlinie nicht berühren.
- 2 Bewerten Sie die seitliche Neigung mit 1 – 7.
- 3 Gehen Sie hinter den Ball, strecken einen Arm aus und halten Sie so viele Finger vor sich, wie Sie gerade in Ihrer Bewertung ermittelt haben.
- 4 Die eine Kante Ihrer Finger halten Sie Mitte Loch, die Außenseite zeigt Ihnen den Zielpunkt.



drei

Übung 3: Grün - Focus: Ballrollgeschwindigkeit

Da Sie die Richtung Ihrer Putts nun einfach und schnell bestimmen können, dürfen Sie die Rollgeschwindigkeit des Balls nicht vernachlässigen. Wer viele Putts lochen will, muss den Zustand der Grüns kennen. Fragen Sie einfach den Greenkeeper, im Normalfall kennt er die aktuelle Rollgeschwindigkeit. Denn je besser der Ball auf einem „schnellen Grün“ rollt, desto mehr Break wird der Ball annehmen.

Wenn Sie mit Ihrem Arm und dem ermittelten Fingermaß zum Loch zielen, stehen Sie an der vorgegebenen Stimpmeter-Marke (z.B. auf 7 Meter). Mit jedem Stimp mehr, um das der Wert



eins

Übung 1: Neigung spüren

Der Ball bricht während des Rollens immer mit der seitlichen Neigung.

- 1 Lernen Sie die seitliche Neigung mit Ihren Füßen zu spüren.
- 2 Stellen Sie sich an ca. 5 – 10 unterschiedliche Stellen auf das Puttinggrün und versuchen Sie, die seitliche Neigung des Untergrunds zu spüren. Bewerten Sie die seitlichen Neigungen mit Zahlen zwischen 1 – 7.
- 3 Die meisten Putts liegen zwischen 1 Prozent und 4 Prozent seitlicher Neigung. Erfahrungsgemäß liegen extreme Breaks meist nicht höher als 7 Prozent

höher ist, gehen Sie jeweils eine Fußlänge weiter weg vom Loch. Sollten Sie also auf schnellen Grüns mit 10 Stimpmetern spielen, gehen Sie auf den Zielpunkt zum Loch 4 Fuß hinter die „7er-Marke“. (Siehe Bild). Diese Art des Grünlesens wird Sie schnell zu einem ausgereiften Fährtenleser auf allen Grüns machen.

Viel Spaß beim Üben.

Dominik Müller
Landestrainer des
Hamburger Golf Verbandes

Größtes Fitting & Performance Center in Norddeutschland



Mo. - So. 10.00 - 18.00 Uhr
(auch Feiertags)

Tel.: 04193 - 75 31 750
info@FPC-GutKaden.de
www.FPC-GutKaden.de

(Termine nur nach Absprache)

BILDUNG

Abi mit 17 – und nun?

Für viele Schüler, die im Zuge von „G8“ ihr Abitur mit 17 oder knapp 18 Jahren machen, ist ein sofortiger Studien- oder Ausbildungsbeginn keine Option. Hinaus soll es gehen in die Welt, Erfahrungen sammeln, Englisch lernen! Jedoch – die Möglichkeiten sind begrenzt, zumal wenn man noch nicht 18 ist. Au Pair? Work & Travel? Geht erst ab 18! Außerdem hört man immer häufiger von frustrierten Work & Travel-Aspiranten, die vorzeitig zurückkehren, weil sie im Ausland keine Jobs gefunden haben.

Wir haben nun eine interessante Alternative: ein Aufenthalt in Neuseeland oder Australien für Schulabsolventen, die ihre englischen Sprachkenntnisse vervollständigen möchten und sich dabei gleichzeitig Anregungen für ihre zukünftige Berufslaufbahn erhoffen. Es gibt in diesen Ländern staatliche Institute, vergleichbar mit deutschen Fachhochschulen, an denen auch ausländische Schüler Kurse ab ein Semester belegen können. Außerdem werden dort speziell für Ausländer konzipierte Englisch-Kurse von unterschiedlicher Dauer und Intensität mit Zertifikatsabschluss angeboten, die zusätzlich belegt werden können. Das Studium an einem ITP (Neuseeland) oder TAFE (Australien) kann ein Zwischenschritt zwischen Schule und Studium bzw. Berufsausbildung sein. Trotz „Studiensatmosphäre“ wird hier viel Wert gelegt auf den Praxisbezug des Erlernten. Mögliche Studienfächer sind



z.B. (Abenteuer-) Tourismus, Marketing, Event-Management, Ton- und Lichttechnik, Radio-Journalismus, Meeresbiologie, Produktdesign, Modedesign, Kreatives Schreiben, Schauspiel, Betriebswirtschaft, Innenarchitektur und viele mehr.

Dass der Nachweis eines solchen Studienaufenthalts und hervorragender Englischkenntnisse bei einer nachfolgenden Bewerbung um einen Ausbildungs- oder Studienplatz ein großer Bonus ist, muss sicherlich nicht betont

werden! Besonders schätzen wir an diesen Hochschulen auch, dass – ähnlich wie an den High Schools – ein „International Department“ eine umfangreiche Betreuung anbietet – hinsichtlich der Fächerwahl, aber auch bezüglich allgemeiner Fragen wie Unterbringung, Freizeitaktivitäten, Reisen und Fragen des täglichen Lebens. Unaufdringlich, und immer nach dem Motto „just as much as you need“.

Die Gebühren für ein Studium für ein Semester und einen vierwöchigen Englischkurs betragen ca. 7.500 EUR. Hinzu kommen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung, für das Visum, den Flug und die Organisation und Betreuung durch Hausch & Partner, so dass man mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 14.000 EUR rechnen sollte. Es besteht die Möglichkeit, nebenher zu arbeiten. Bei der Jobsuche gibt das International Department gerne Tipps.

Neben unserem High School Programm haben wir vereinzelt Studenten bereits innerhalb dieses Programms betreut, und die Rückmeldungen sind durchweg positiv. Deswegen haben wir uns entschieden, unser Knowhow zu erweitern, um das „ITP/TAFE-Programm“ offiziell zugänglich machen zu können – und das nicht nur für Abiturienten sondern auch für Absolventen mit mittlerem Schulabschluss!

Wer sich für dieses Programm interessiert, sollte unbedingt unsere frisch erschienene Spezialbroschüre anfordern! Einfach anrufen unter 040 – 4147580 oder uns eine E-Mail schreiben: info@hauschundpartner.de

Hausch & Partner

Kommentar zu meiner Zeit in Christchurch, Neuseeland

Kurz nach meinem Abitur begann mein Abenteuer in Neuseeland. Anstatt wie viele andere die Zeit durch Work and Travel zu genießen, bin ich an das Christchurch Polytechnic Institute of Technology (CPIT) gegangen, um dort Business (BWL) zu studieren. Mein Semester dort war zwar ein richtiges Studium, aber ich hab es nicht als mein Hauptstudium angesehen. Vielmehr war es eine Vorbereitung für die Universität, was mir sehr viel gebracht hat. Zum einen war es bei meiner Bewerbung an europäischen Unis nützlich diese u.a. akademischen Auslandserfahrungen nachzuweisen. Zum anderen habe ich fachlich natürlich auch einiges gelernt. Darüber hinaus sind die Menschen in NZ einfach toll, sodass man ein tolles, persönliches Verhältnis zu den Dozenten oder generell den Mitmenschen bekommt. Nach meinem Stu-



dium habe ich noch ein bisschen gearbeitet und das ganze Land erkundet (mein persönlicher Reisetipp: Cathedral Cove/Coromandel).

Es hat mir so gut gefallen, dass ich auf jeden Fall wieder zurück gehen werde!

Viel Spaß in NZ wünscht Philipp

Become a global player at KLU

Warum die Kühne Logistics University für Logistics, Management und Leadership die beste Adresse ist

Wo lassen sich maßgeschneiderte Studienprogramme für Global Logistics, Supply Chain Management und Leadership besser studieren als vis-à-vis von Europas zweitgrößtem Hafen? Die in der Hamburger HafenCity beheimatete Kühne Logistics University (KLU) bietet diese einzigartige Möglichkeit.

Es erwarten Sie: internationales Flair (50% ausländische Studierende), interaktives Studieren in kleinen Gruppen mit einem persönlichen Draht zu den Professoren, ein Auslandssemester in einer unserer 51 Partnerhochschulen weltweit, Praktika in renommierten Unternehmen (viele von ihnen Dax-Konzerne), ein state-of-the-art Campus mit dem spektakulärsten Audimax Hamburgs und vieles mehr. Kurssprache ist Englisch.

Die KLU ist eine private und unabhängige Hochschule. Im September 2013 hat sie ihren hochmodernen Campus direkt an der Elbe bezogen. Trägerin der Kühne Logistics University ist die Kühne-Stiftung.

Mehr Informationen unter www.the-klu.org oder schreiben Sie eine E-Mail an study@the-klu.org. Wir beraten Sie gern.



Das Audimax der Kühne Logistics University (unser „Golden Egg“)
Foto: Thomas Stefan

APPLY NOW!



THE **KLU**

KÜHNE LOGISTICS UNIVERSITY

“LEADERSHIP AND LEARNING ARE INDISPENSABLE TO EACH OTHER”

John F. Kennedy

BE ON THE RIGHT SIDE AT KÜHNE LOGISTICS UNIVERSITY!

- Start your career with the **Bachelor of Science in Management**
- Complement your career with the **Master of Science in Management** or **Master of Science in Global Logistics & Supply Chain Management***
- Boost your career with the **Executive Master in Leadership & Logistics**

Kühne Logistics University
Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung
Hamburg, HafenCity
www.the-klu.org | study@the-klu.org

* To be re-named as „Global Logistics and Supply Chain Management“ in 2015

BILDUNG

Lernen mit Freude, Sport und Spaß – Ein Auslandsaufenthalt an einer Boarding School in den USA oder Kanada

Jugendliche zwischen dem 14. und 16. Lebensjahr erleben Schule häufig als Frust und Längeweile – oder fühlen sich durch den straffen Stundenplan und fehlende Unterstützung überfordert. Es ist demnach nicht verwunderlich, dass sich viele austauschwillige Schüler dafür interessieren, einen Teil ihrer Schulzeit im Ausland zu verbringen und dort eigene Erfahrungen mit einem anderen Schulsystem zu sammeln. Der Aufenthalt an einer nordamerikanischen „Boarding School“ (privates Internat) stellt dabei eine Möglichkeit zu einer Auslandserfahrung dar, die Jugendlichen vermittelt, dass Schule auch Freude und Spaß machen kann. Das akademische Niveau dieses Schultypus ist dem des deutschen Gymnasiums vergleichbar und die

Lernziele werden durch eine besondere Pädagogik erreicht. In kleinen Klassen kommunizieren motivierte Lehrer den Lernstoff. Sie leben mit den Schülern auf dem Campus und ziehen mit ihnen an einem Strang, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Der straffe Zeitplan wirkt hier durch das Gefühl des Mit- und Füreinanders nicht überfordernd, sondern gewährleistet eine unterstützende, hilfreiche Strukturierung des Tagesablaufs eines Schülers.

Unterricht, Sport, Hausaufgaben, aber auch andere Interessen wie Kunst und Musik – alles hat seinen festen Platz im Tagesplan, nichts kommt zu kurz. Dank der breitgefächerten Angebote, die sich ideal in den Schulalltag integrieren, werden Gelegenheiten geboten, sich im Lieblingssport weiterzuentwickeln, eine neue Sportart auszuprobieren oder sich beispielsweise als Musiker zu verwirklichen. „Nach der letzten Schulstunde heißt es Trainingshose an, Golfschuhe raus, Schläger und ab zum Golfplatz“ berichtet Carmen, die ein Jahr an einem US-amerikanischen Internat verbracht hat. „Mein Team war super toll und wir verbesserten uns durch das effektive Training jeden Tag stetig. Der Sport ist wirklich ein guter Ausgleich zur Schule und ein leichter Weg, mit netten Leuten in Kontakt zu kommen. Am Wochenende hatten wir oft Turniere und schon auf der Fahrt dorthin viel Spaß.“

Die kurzen Wege, das vor Ort auf dem Campus sein bringt viele Vorteile und schafft Zeit und Raum für außerschulische Interessen. Dies ist in den Augen der ehemaligen Internatsschülerin Karla ein ganz besonderes Erlebnis für einen Schüler: „Das Leben in einem Internat, mit Freunden im Zimmer nebenan, immer jemanden zum Reden, Unterhaltungen von Dusche zu Dusche war toll. Zum Klassenzimmer 2 Minuten zu brauchen oder das tägliche Essen mit all den Freunden ist unvergleichlich. Neue Sportarten, die ich gelernt habe, und die tollen Zeiten, die wir als Sportteam hatten...“

Besonderen Eindruck hat bei deutschen Schü-

lern die amerikanische Einstellung gegenüber Erfolg und Anerkennung hinterlassen, wie der aus Nordamerika zurückgekehrte Schüler Paul schreibt: „Am Ende des Jahres werden die Besten aus Sportmannschaften und Kursen geehrt. Aber nicht nur der elitäre Gedanke des Besten und Schnellsten spielt eine Rolle. Auch individueller Erfolg wird belohnt. Der Spieler, der sich am meisten gesteigert hat, erhält eine Auszeichnung, genau wie derjenige, der dem Coach durch Engagement und Kampfgeist aufgefallen ist, und dann natürlich derjenige, der die meisten Tore geschossen, Spiele gewonnen oder Körbe geworfen hat.“ Begeisterte Freizeitsportler finden demnach an diesen Schulen genauso ihren Platz wie ernsthafte Profisportler, die besonders gefördert werden wollen. Entscheidend ist hierbei die Wahl der richtigen Schule, die das passende Programm anbietet.

Hierbei kann sich ssb Nottebohm Internatsberatung nicht nur auf eine langjährige Erfahrung, sondern auch auf einen intensiven Austausch und persönlichen Kontakt mit einer Vielzahl von Schulen stützen. Alljährliche Campus-Besuche ermöglichen die umfassende Kenntnis der einzelnen Internate und somit auch eine kompetente Beratung, welche Boarding School dem individuellen Schüler – sei er Golfer, Fußballer, Pianist, Maler oder Schauspieler – optimale Bedingungen bieten kann.

Durch eine differenzierte Beratung wird dabei sichergestellt, dass Schülern an der jeweiligen Boarding School auch der Lernstoff vermittelt wird, den sie an der Heimatschule versäumen. Der Schüler lernt zu lernen und erkennt, dass Schule Spaß machen, Erfolgserlebnisse mit sich bringen und darüber hinaus beste Möglichkeiten bieten kann, sportliche Ambitionen auszuüben. Er kehrt mit gewachsenem Selbstvertrauen und gestärkter Persönlichkeit sowie interkulturellem Verständnis an seine Heimatschule zurück, um seine Schulzeit in der nächsthöheren Klassenstufe fortzusetzen.

ssb Nottebohm



BARBARA GLASMACHER
INTERNATIONALE SCHULBERATUNG

Die Ausbildung Ihrer Kinder ist die wichtigste Investition Ihres Lebens.

Interessieren Sie sich für einen Aufenthalt an einem britischen Internat? Wir beraten Sie gern bei der Wahl der Schule, die am besten zu Ihrem Kind passt.

Die Vorteile: Ob Hochbegabung oder Schulprobleme, britische Internate fördern Ihr Kind ganz nach seinen individuellen Bedürfnissen. Die Weltsprache Englisch wird fließend gelernt. Darüber hinaus werden Freundschaften fürs Leben geschlossen, die durch ihren internationalen Charakter ideal auf das Berufsleben in einer zunehmend globalen Gesellschaft vorbereiten.

Warum nicht den Aufenthalt an einer renommierten Boarding School in Großbritannien mit einer weiteren guten Förderung im Sport verbinden? Wir kennen die Schulen mit einem Schwerpunkt in Golf oder Polo. Stipendienprogramme kommen für einstellige Handicaps evtl. auch in Frage.

Wir beraten seit über 20 Jahren Eltern und Schüler bei der Wahl des richtigen Internats in Großbritannien.

BARBARA GLASMACHER
INTERNATIONALE SCHULBERATUNGS GMBH
Herzogstraße 60 . D-80803 München
Tel. +49 89-38 40 54-0
info@glasmacher.de

ssb Nottebohm
Internatsberatung

Nordamerika macht Schule – Internate in USA/Kanada



Nächste persönliche Beratungstage in Hamburg: 10. – 11. Januar 2015 und 13. – 15. Februar 2015

Folgetermine entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Information, Beratung und Terminvereinbarung:
www.ssb-nottebohm.de | Tel. +49 6221 9850950 | info@ssb-nottebohm.de

MBA Studium an der WHU – Passion, People & Performance

Die WHU – Otto Beisheim School of Management ist eine private, staatlich anerkannte Hochschule im Universitätsrang mit Sitz in Vallendar (BSc und MSc Programm) und Düsseldorf (MBA Programm). Sie wurde 1984 gegründet und genießt heute sowohl national wie international hohes Ansehen. Die WHU steht für Excellence in Management Education und stellt sich diesem Anspruch in Lehre, Forschung und Praxis im Bereich General Management. Ausdruck findet dies sowohl in den Akkreditierungen durch AACSB, EQUIS und die FIBAA wie auch in hervorragenden nationalen und internationalen Rankingergebnissen.

Die Zielsetzung des MBA Programmes besteht darin, die Teilnehmer auf die strategische Führung von Unternehmen vorzubereiten. Im Curriculum wird großer Wert auf Managementkonzepte gelegt, bei denen strategische Visionen, unternehmerischer Geist, operative Exzellenz und das Verständnis für kulturelle Unterschiede im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmer lernen, komplexe Zusammenhänge zu erkennen und das Fachwissen der Mits Studenten zum Vorteil des gesamten Unternehmens effektiv einzusetzen.

Die Kursgröße von 45 Studenten garantiert ein interdisziplinäres und sehr kommunikatives Lernumfeld. Das MBA-Programm können Sie an der WHU in zwei unterschiedlichen Zeitstrukturen absolvieren: Full-Time MBA (Vollzeit; Programmstart: April) in 15 Monaten oder zweijähriger Part-Time MBA (berufsbegleitendes Studium am Wochenende; Programmstart: September).

Insbesondere Teilnehmer mit einem Studienabschluss in Jura, Ingenieurwesen oder Naturwissenschaften ziehen großen Nutzen aus dem Programm. Aber auch Teilnehmer mit einem Abschluss in Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre studieren in den WHU-MBA-Programmen.

In drei internationalen Modulen an Partnerhochschulen der WHU beschäftigen sich die Teilnehmer des MBA Programms mit Fragen des internationalen Managements. Während dieses Moduls lernen sie Geschäftschancen und Managementherausforderungen in den USA, China und Indien kennen.



Als private Hochschule verfügt die WHU über ein großes Netzwerk zu Unternehmen und Alumni. Das Career Center organisiert Recruiting-Veranstaltungen, Karrieremessen, Jobbörsen und Unternehmenspräsentationen auf dem Campus der WHU. Hier kommen Studenten mit den Unternehmensvertretern bereits während des Studiums in Kontakt, um über ihre Karriere – und Jobmöglichkeiten im jeweiligen Unternehmen zu sprechen. Besuchstermine für eine persönliche Studienberatung verbunden mit einer „Schnuppervorlesung“ können jederzeit individuell vereinbart werden. Wir freuen uns auf Sie!

WHU



WHU
Otto Beisheim School of Management

Ready for the next career step?

General Management from a Global Perspective
Development of Leadership Competencies
International Modules: USA, India & China

Full-Time MBA Program

- 12 months plus
3 months Master Thesis
- Start Date: April

Part-Time MBA Program (Weekend Format)

- 22 months plus
3 months Master Thesis
- Start Date: September

Our Network

- 195 Partner Universities
- 160 Partner Companies
- Alumni Association with more than 3.000 members

Excellence in
Management
Education

WHU – Otto Beisheim School of Management
Campus Düsseldorf
Erkrather Straße 224a, 40233 Düsseldorf, Germany
MBA-Office, ph. +49 211 44709-140, mba@whu.edu



BILDUNG

Privatschulen sind eine Alternative

Die Bedeutung des Nebeneinanders von privaten und öffentlichen Bildungseinrichtungen hat sich in Hamburg auch an dem Volksbegehren über die Primarschule gezeigt.

Und die Frage nach der „richtigen Schule für mein Kind“ mobilisiert nicht nur das private Engagement, es weckt auch die politische Willensäußerung wie wir gesehen haben.

Auf welcher Seite man auch steht, bei den Befürwortern staatlicher Einrichtungen oder denen der Privatschulen, die Diskussion wird parteipolitisch oder gesellschaftlich geführt. In jedem Falle gilt:

Es gibt inzwischen ein breites Angebot an privaten Schulen oder Institutionen, die in ihrem Angebot über die Möglichkeiten der staatlichen Schulen hinausgehen, und Eltern haben das Problem, aus der großen Auswahl an Internaten genau die Schule zu finden, die zum Profil des Schülers passt und den ange-

peilten Zielen am besten dient.

Der Wunsch nach einem Aufenthalt im englischsprachigem Ausland führt allzu oft gleich nach Übersee wie USA oder Australien und entspricht damit den Lifestyle-Erwartungen vieler Jugendlicher. Aber auch Europa bleibt ein Trend. Denn das britische Privatschulsystem bietet ein gutes, traditionsreiches Lehrsystem mit Qualität und großer Kompetenz bei der Einzelförderung. Und das gute „Oxford-English“ gibt's gratis.

Nach jedem Schulsystem oder Studiengang steht oft die Frage nach dem Berufsweg. Hier bieten sich Karriereplaner an, die als „Fährtenleser“ die individuelle Situation analysieren und mit den Gegebenheiten des Marktes vergleichen – bis hin zu Coaching und Lerntraining oder Studienvorbereitung.

Aufenthalte junger Menschen in einem internationalen Umfeld müssen gut vorbereitet

und begleitet werden. Die Planung eines Auslandsaufenthaltes sollte man nicht dem Zufall überlassen. Hier setzen in Hamburg ansässige Schulberatungen an. Sie haben sich auf eine besonders persönliche Betreuung von Jugendlichen und Eltern spezialisiert, die einen Teil ihrer Schulzeit in Kanada, in den USA oder in England in Internaten oder Privatschulen verbringen möchten. Durch die Entfernung vom Elternhaus entdecken und erleben die Schüler sich selbst neu. Sehr wichtig ist, bei der Beratung stets die besondere individuelle Situation des Schülers und der Familie vor Augen zu haben. Mehrere Beratungstage im Jahr in Hamburg bieten die Möglichkeit für Gespräche mit den Repräsentanten von Internaten. Sport steht natürlich ganz hoch im Kurs: Neben Golf sind Tennis, Fußball, Reiten oder Segeln fast schon Standard.

Work hard, play hard –

warum Internate in England und USA so erfolgreich sind

Hoch motiviert kommen die Jugendlichen aus ihren Internaten in England und USA zurück und schwärmen mit leuchtenden Augen von ihrer Zeit. Und das, obwohl die Schultage lang sind, täglich bis zu 2 Stunden Hausaufgaben anstehen, die Zimmer spartanisch wirken und das Wetter schlecht sein kann. Was machen also diese Internate anders als Schu-

len in Deutschland? Mehrere Erfolgsfaktoren haben sich durchgesetzt:

Zunächst der Unterricht und der akademische Anspruch. Immer wieder erhalten die Schüler eine Rückmeldung über ihre Leistung. Wird während der Hausaufgabenzeit ein Aufsatz geschrieben oder eine knifflige Gleichung gelöst, liest der Lehrer das Essay oder kontrolliert

die Aufgaben und gibt ein ausführliches Feedback – und zwar jedes Mal. Der Lehrer weiß nach kurzer Zeit, was seine Schüler leisten und kann sie individuell fördern oder unterstützen. Ein ermutigendes Wort oder eine Geste der Anerkennung setzt neue Energien frei! Lücken können nicht entstehen.

Den Schülern macht der Unterricht Freude, selbst Mathemuffel erhalten einen neuen Blick auf das Fach. Denn sie erleben den Lehrer als einen Coach, der sie auf dem Weg zu den Prüfungen begleitet und an ihrem Erfolg mindestens so interessiert ist wie sie selber. Die harte Arbeit – work hard – wird als nicht so belastend empfunden.

Sport spielt eine große Rolle! Neben den klassischen Sportarten wie Rugby, Fußball oder Hockey bieten viele Internate in England und in den USA dem Golfer optimale Bedingungen. Golfer mit einem niedrigen einstelligen Handicap werden an Schulen mit einem Schwerpunkt Golf genauso gefördert wie der Anfänger mit Hcp 54. Die schottischen Internate golfen auf historischen Plätzen rund um Edinburgh und St Andrews, die amerikanischen auf makellos gepflegten Plätzen z.B. am Atlantik oder Pazifik. Golf ist immer auch eine Teamsportart und so vertreten die Golfer ihre Schulmannschaft bei Turnieren im In- und Ausland. Das schweißt zusammen, lässt Freundschaften entstehen und Anstrengungen vergessen – mit anderen Worten – play hard!

Better School



Better School!
INTERNATSBERATUNG

Die Beratung zu führenden englischen und amerikanischen Internaten

- kompetent
- erfahren
- engagiert

ZEIT FÜR ZUKUNFT!

Better School!
Telefon (0711) 469 179 40
www.BetterSchool.de



„Industrielles Produktionsmanagement“ für 2015 schon über die Hälfte ausgebucht

Die Management School der Uni Kassel führt Führungskräfte in fünf Semestern berufsbegleitend zum Master of Science. Industrie und Management School entwickeln damit den Studiengang weiter.

Der Masterstudiengang Industrielles Produktionsmanagement der UNIKIMS ist aus Sicht der Studierenden sowie der Wirtschaft ein Erfolg. Dr. Jochen Dittmar, Geschäftsführer der Management School der Universität Kassel, verweist auf die steigende Zahl der Studierenden in dem Studiengang. Mit Blick auf den nächsten Studienbeginn im April 2015 sind schon neun der insgesamt fünfzehn

Plätze belegt. Zugleich haben sich führende Unternehmen wie Volkswagen, Daimler, Continental, SMA Solar Technology und Viessmann in einem Beratungsgremium zusammengefunden, um den bewährten Studiengang weiter zu entwickeln. Nach vier erfolgreichen Durchläufen beginnt die UNIKIMS im Frühjahr 2015 den fünften Zyklus. Das Studium qualifiziert in fünf Semestern berufsbegleitend zum Master of Science. Zusätzlich bietet die UNIKIMS den Studierenden die Möglichkeit zur Teilnahme an einer exklusiven Reise nach Japan in Kooperation mit der Kobe University. Auf dem Programm

stehen Unternehmensbesichtigungen und Gespräche mit Managern.

„Das Studium“, sagt die akademische Leiterin Prof. Dr.-Ing. Sigrid Wenzel, „versetzt die potenziellen Führungskräfte der Unternehmen in die Lage, industrielle Prozesse und Systeme über Planungsdomänen und -ebenen sowie über die Wertschöpfungskette hinweg ganzheitlich zu verstehen und zu managen, mit dem Ziel, Produkte und Dienstleistungen individuell zu verbessern und Unternehmen an die Veränderungen des Marktes anzupassen.“

Universität Kassel

Neu: Fernstudium „IT-Forensik“

Der Kampf gegen Cyberkriminalität braucht Experten

Zum Sommersemester 2015 erweitert WINGS das Angebot um den berufsbegleitenden Fernstudiengang „Bachelor Forensic Engineering“. Das Angebot richtet sich gezielt an Mitarbeiter staatlicher Institutionen und privatwirtschaftlicher Unternehmen, die bereits erste Erfahrungen im operativen Geschäft der IT-Sicherheit sammeln konnten. Konzipiert wurde der Studiengang in einem Kooperationsprojekt des Hamburger IT-Sicherheitsunternehmens PAN AMP und der Hochschule Wismar. Es entsteht ein neues Berufsfeld mit

ausgebildeten Spezialisten im Kampf gegen Internetkriminalität. Angesichts der wachsenden Zahl und zunehmenden Intensität von Internetstraftaten spielt Cybercrime eine immer größere Rolle in der Arbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft. Auch in Unternehmen nimmt der Bedarf an gut ausgebildeten IT Security Managern stetig zu: Experten, die Gefahren aufspüren, Netzwerke sichern und Straftaten aufklären, sind sehr gefragt. Weitere Infos unter www.wings-fernstudium.de/forensik.

Wings



BERUFSBEGLEITEND STUDIEREN

WISSEN
POTENZIALE
CHANCEN
NUTZEN

Master of Science
Industrielles Produktionsmanagement
5. Start im April 2015

www.unikims.de

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

UNIKIMS
die Management School der Universität Kassel

WINGS-FERNSTUDIUM
AN DER HOCHSCHULE WISMAR

FERNSTUDIUM IT-FORENSIK

- ✈ Cybercrime wirkungsvoll bekämpfen
- ✈ berufsbegleitend & praxisnah
- ✈ am Studienstandort Hamburg
- ✈ staatlicher Hochschulabschluss B.Eng.

➔ wings-fernstudium.de/forensik

WETTSPIELERGERBNISSSE

AHRENSBURG

Senioren-Vierer

Auswahltreibschlag	Zählspiel
Brutto	Schläge
Löscher, Rolf/Röhl, Wiebke	80

Netto	
Ursula u. Wolfgang Zimmermann	67
Lu Her, Suh-Cheu/Lu, Dr. Rong-Jye	68
Astrid-Viola Günter u. Zingelmann	69
Jungclaus, Swenne/Witten, Verena	69
Körner, Heinz/Wilde, Jürgen	70
Chindanusorn, K./Gieseke, J.	71

Oktoberfest Turnier

Brutto	
McGregor, Stuart/Stübinger, Christian/Roggenbau, Kai/Lindhorst, Dirk	61
Kosche, Patrick/Kosche, Ann-Kathrin/Barz, Stefan/Barz, Arcangela	63
Niedballa, Jana/Borchert, Bodo/Niedballa, Reinhard/Heinrichs, Dr. Dirk	68
Klimmer, Marion/Klimmer, Carl-Heinz/Ladehoff, Christian Anetseder, Witt, Uwe	71

Netto	
Hansen, Rebekka/Hansen, Moritz/Lehnhoff, Jan/Hagemann, Maraïke Sülfeld	46
Eschment, Lukas/Zingelmann, Marcel/Martens, Jan	48
Dening, Bibbi/Korn, Brigitte/Hjertqvist, Detlef/Hjertqvist, Eva	48
Sperling, Dirk/Hellmich, Jan/Holzmlüller, Frank/Kirschner, Dr. Lars	50

Fore! Teamsupporters powered by Porsche Zentrum Hamburg

Netto	
Sergelius, P./Südkamp, Chr./Scharrenweber, U./Keller, M.	116
Frass, Chr. D./Escherhaus, J./Sevecke, Andreas J./Demmin, B.	113
Kosche, Patrick/Barz, Jonah/Barz, Stefan/Barz, Arcangela	107
Buchholz, L./Klimmer, M./Klimmer, C.-H./Klimmer, Ludwig	106
Höver, Morris/Brunner, Dr. Dieter/Burmester, Gerd/Brunner, Anne	105
Brandt, Lasse/Müller, Anke/Paul, Ursula/Lenz, Christa	103

Martinsgans

Scramble Zählspiel	
Netto	Schläge
Fischer, Matthias/Müller, Anke/Deitert, Herbert/Gieseke, Jutta	88
Escherhaus, Jochen/Bleese, Dirk/Brinkhoff, Andrea/Wilken, Horst	90
Dempewolf, Gerd/Laska, Carmen/Karstens, Hella/Bach, Dr. Jochen	91
Röhl, Wiebke/Jastrembski, Wilfried/Klein, Klaus/Kleinke, Barbara	91
Barz, Stefan/Warsch, Dr. Christian/Ulmer, Margrit	92
Raap, Udo/Kramer, Sigrid/Muckel, Norbert/Kleinke, Michael	92
Goldschmidt, Th./Cassens, Dr. A./König, H.-H./El Tayeb, M.	94
Kosche, A.-K./Barz, A./Kappius, V./Zurmühlen, B.	94
Röhl, H.-J./Stille-Sinn, A./Zingelmann, M./Kibke, K.	95
Marquardt, I./Maitin, B./Lu, Dr. R.-J./Brunner, A.	96

6. Monatsteller

Brutto	
Borchert, Marc-André	77
Netto	
Barz, Jonah	72
Armbrecht, Robert Maximilian	73
Klasse B (11,5 .. 20,0) Pkte	
Blesinger, Sandro	34
Reincke, Marcus	32

Klasse C (20,1 .. 36,0)

Plüster, Dr. Wilhelm	35
Schöpflin, Renate	34

WENDLOHE

6. Monatspreis und Wettspiel 37 – 54

Brutto	
Miles Jolly	74

Netto HCP Pro bis 11,4

Marlis Huber	68
Miles Jolly	71
Gudrun Knopf	72
Marc-André Borchert	73

(11,5 bis 18,4) Pkte

Wolfgang Jahn	39
Alexander Klingmüller	38
Nathalie Nadjmi	37
Björn Weiß	34

(18,5 bis 26,4) Pkte

Götz Klingebiel	39
Paul Henning Röpe	39
Michael Meyer	35
Dr. Ulrike Saalfeld	33

(26,5 bis 54) Pkte

Tim-Christian Wüsthoff	43
Angelina Struve	38
Christian Schwamberger	36
Jörg Busacker	35

Clubmeisterschaften Jungsenioren/-innen

Brutto	
Stephanie Burschberg	249
Wiebke Voss	258
Ulrike Denkner	264
Oliver Burschberg	222
Sven Trulsen	233
Dr. Marc Weidner	237

Senioren/-innen, Junioren/-innen

Christine Donath	157
Gudrun Knopf	164
Rosanna Städing	170
Reenald Koch	154
Michael Specht	158
Robert Hargreaves	168

Juniorinnen

Carlotta Overheu	156
Kristina Viktoria Segelke	159

Junioren

Philipp Esposito	147
Julian Kylies	150
Miles Jolly	154

Nettokanne Jugend

Luca Benedict Fischer	136
-----------------------	-----

Generations-Vierer

Brutto	
Philipp Esposito/Franco Esposito	28
Werner Knopf/Jeanine Leirich	27
Julian Kylies/Dr. Heike Kylies	27

Netto Pkte

Wolffjürgen Paul/Stefan Paul	47
Andy Jolly/Emily Bormann	44
Alexander Klingmüller/Victor Klingmüller	41
Lasse Oswald/Dr. Sven Oswald	41
Lena Oswald/Angela Oswald	41

Vierer-Clubmeisterschaft

Brutto	
Lennart Unterhuber/Mats Jessen	103
Robert Esposito/Kai Roggenbau	105
K. Noldt/A. Kowalewski	109

Netto Pkte

Ch. Stojan/I. Spelthahn	101
Michael Binné/Robert Matzky	101

Jahrespreis

Brutto	
Christoph Deneke	33

Netto Pkte

Tim-Christian Wüsthoff	40
Sabine Hotop-Uffmann	39
Christoph Deneke	37

Iris Lühmann	36
Svenja Hotop-Uffmann	35

GUT IMMENBECK

Hase & Igel

Einzel - Stableford; 9 Löcher

Brutto	
Simon, Dr. Beata	17
Joost, Sascha	18

Klasse A (bis 31,5) Pkte

Bobert, Bernd	23
Joost, Sascha	23
Tuchen, Swen	22

Klasse B (31,6 bis --) Pkte

Dürre, Ursula	20
Hinz, Björn	20
Schwerin, Jürgen	19

Monatsbecher

Brutto Schläge

Cordes, Elisabeth	94
Brutto	
Joost, Sascha	79

Klasse A (bis 28,0) Pkte

Häger, Frank	68
Habedank, Thies	70

Klasse B Netto (28,1 bis --) Pkte

Simon, Dr. Maciej	38
-------------------	----

Offenes Charity Golfturnier zugunsten der Alzheimer Gesellschaft Stadt

Vierer-Auswahldrive

Brutto Pkte

Niecke, Thomas/Sterrenberg, Rolf	18
----------------------------------	----

Netto Pkte

Steiner, Christine/Steiner, Torsten	47
Hofmann, M./Hofmann, S.	34
Heidenreich, H./Lange, J.	34

BUXTEHUDE

Einschlägerwettspiel - Martinsgans

Stableford Pkte

Röwer, Hans-Jörg	16
Hillmer, Mark	14
Bestmann, Detlev	13

Netto Pkte

Small, Konstanze	38
Lausen, Ulrike	35
Bestmann, Detlev	31
Weber, Dr. Walter	30
Winkler, Jörg	28

Querfeldein

Vierer Zählspiel Pkte

Düring, Ina von/Vollbrecht, Detlev	45
Amelung, Stefan/Manthey, Oliver	49
Glaubitz, Olaf/Winter, Reinhard	49
Schultz II, Rainer/Karalus, Gert	52
Winkler, Jörg/Winkler, Kathrin	52

Stoltzenberg, Joachim/ Pkte

Stoltzenberg, Beate	54
Schaffrath, Dierk/Schaffrath, Helga	55

HAMBURG-HOLM

Holmer-Jahresteller „Spiel des Jahres“, Einzel Stableford

Brutto Pkte

Mehmel, Julian	30
Netto A (--- .. 12,7) Pkte	
Marthaler, Uwe	35
Stulz, Christoph	34
Morelius, Michael	34

B (12,8 .. 43,0) Pkte

1Buttler, Corinna	33
Daniel, Waltraud	33
Dierke, Gudrun	31

Oktoberfest-Cup

Chapman-Vierer Stableford

Brutto Pkte

Goeke, J. H./Spielberg-Schweinitz, A.	21
---------------------------------------	----

Netto Pkte

Bluhm, Gunda/Bluhm, Volker	40
Körner, Frank/Körner, Sabine	38
Winkelmann, Reine/Steven, Helga	36

Martinsgans

Einzel, 1 Putter + 1 Schläger nach

Wahl, Stableford

Brutto Pkte

Becker, Jan	20
Netto A (--- .. 17,8) Pkte	
Morelius, Michael	26
Buttler, Corinna	25

B (17,9 .. 25,7) Pkte

Schmidt, Dr. Klaus	33
Peyn, Ingelore	27

C (25,8 .. ---) Pkte

Lipski, Jan	24
Zitzlaff, Claudia	24

Anfängerturnier

Einzel Stableford

Netto Pkte

Bauer, Stefan	56
Nadjib, Hamed Karim	54
Schleusener, Kay Niklas	51
Taszus, Christoph	50
Uth, Helmut	48
Kleinwort, Ronald	46

WALDDÖRFER

Martinsgans

Vierer-Auswahldrive - Stableford;

18 Löcher Pkte

Brutto Pkte

Gorny, Marc/Bothe, Michaela	30
Holzmlüller, Jan/Hammer, Siegfried	30

Netto Pkte

Yu, X./Zhang, Ch.Ch.	37
Klostermann, A./Kallmeyer, S.	36
Mählmann, C./Lüders, T. F.	35

HITTFELD

Martinsgans

Vierer mit Auswahltreibschlag Stableford

Brutto Pkte

Reinhard, Chr./Schulz, Finn	37
Thorwarth, B./Seifert, M. F.	31

Netto Pkte

Wolters, Dr. Jan Christoph/Wolters, Angela	44
Reinhard, Christopher/Schulz, Finn	37

Thorwarth, Bendix/ Pkte

Seifert, Marte Frederic	37
Busch, Ekkehardt/Niemeyer, Simone	37
Demant, Jonas/Schmidt, Jacob	36
Winkler, Michael/Winkler, Philipp John	35

BUCHHOLZ

Monatsbecher September

Einzel - Hcp 0 - 20,9: Zählspiel - Hcp

21,0 - 36,0: Stableford; 18 Löcher

Brutto Schläge

Albers, Anton	68
Dierks, Dorothea	81
Netto Schläge	
(bis 14,6) Pkte	

Albers, Anton Pkte

Paschek, Arnim	69
Leis-Bendorff, Johannes	70

WETTSPIELERGEBNISSE

(14,7 bis 20,9)

Müller, Vincent	67
Kohrs, Henning	69
Janshen, Gerd	88
(21,0 bis 25,6)	Pkte
Hawlik, Gudrun	38
Gilmour, Nick	38
Klein, Angelika	38
(25,7 bis --)	
Frohreich, Susanna	40
Pansa, Maria	40
Hagedorn, Matthias	39

Martinsgans

Chapman-Vierer - Stableford; 18

Löcher	
Brutto	Pkte
Boldt, Simon/Panbetchi, Roxana	34
Netto	Pkte
Martin u. Anette Schneider,	44
Lili-Charlotte u. Alexander Laux	44
Toelle, Bernd/Grahn, Ute	43
Albers, Iris/Schulze, Torpe	42
Dr. C. u. Prof. Dr. Heiko Höfler	41
Grotewohl, H./Waßmund, W.	41

Jahresbecher 2014

Einzel - Hcp 0 - 19,0: Zählspiel - Hcp 19,1 - 36,0: Stableford; 18 Löcher

Brutto	Schläge
Albers, Anton	77
Netto Pro bis 19,0	
Granzow, Jörg	71
Horeis, Malin	71
Bertram, Raymond	71
HCP 19,1 bis --	Pkte
Clement, Amalie	46
Franke, Jule	41
Roth, Ingrid	37

Monatsbecher Oktober

Einzel - Hcp 0 - 22,0: Zählspiel - Hcp 22,1 - 36,0: Stableford; 18 Löcher

Brutto	Schläge
Keitel, Claudia	86
Albers, Jörn	77
Netto	Schläge
Pro bis 15,1	
Albers, Jörn	68
Schütt, Jörn	71
Granzow, Jörg	84
(15,2 bis 22,0)	
Gilmour, Nick	73
Grosche, Georg	74
Albers, Anke	77
(22,1 bis 26,4)	Pkte
Schunkert, Claus	38
Höfler, Prof. Dr. Heiko	35
Stöhr, Herbert	35
(26,5 bis --)	
Klemkow, Nicolaus	38
Pergande, Henning	37
Hölzer, Petra	34

TREUDELBERG

Martinsgans

Vierer-Auswahldrive - Stableford;

Brutto	Pkte
Witte, Michaela/Welker, Johannes	29
Welter, Thomas/Barrelet/Till Ole	25
Nikol, Horst/Nikol, Bärbel	25
Kopplow, Christian/	
Töpfner, Dr. Nikolaus	23
Meybohm, Henning/	
Filogamo, Milena	22

Netto (bis 33,5)

Welter, Thomas/Barrelet, Till Ole	41
Witte, Michaela/Welker, Johannes	38
Nikol, Horst/Nikol, Bärbel	38
(33,6 bis 49,0)	Pkte
Herzbach, Heidi/Herzbach, Dr. Jens	37
Nikol, Marc/Scheffel, Angelika	37
Hardt, Detlef/Hardt, Iris	35
Netto HCP ab 49,1	Pkte
Siemer-Stöker, Claudia/	
Nigg, Robert	37
Stehr, Dr. Gabriele/Goos, Dörte	36
Smid, Britta/Finkewitz, Dr. Ulf	34

Cross Country (Querfeldein) -

Einzel - Zählspiel

Brutto Damen	Schläge
Brombach, Anna-Natascha	108
Brombach, Veronique	108
Meybohm, Helga	108
Nikol, Bärbel	108
Filogamo, Milena	109

Brutto Herren

Borger, Michael	97
Meybohm, Henning	102
Gottschalk, Gerd	106
Sengen, Roland	108
Griesbach, Horst	108

Netto Damen (bis 24,0) Schläge

Münch- Bumharter, Michaela	92
Meybohm, Helga	92
Brombach, Veronique	94
(24,1 bis --)	
Quiel-Roggensack, Ingeborg	92
Ulber, Regine	94
Sengen, Monika	96

Netto Herren (bis 19,0)

Borger, Michael	89
Lübbe, Dr. Frank-Olaf	93
Meybohm, Henning	93
(19,1 bis --)	
Hoffmanns, Wolfgang	90
Goetz, Dieter	90
Sengen, Roland	91

Mannschafts-Wintercup

Teamwettbewerb mit gemischten Mannschaften aus den Clubs Ahrensburg, Jersbek, Gut Kaden, Treudelberg, Walddörfer, Gut Waldhof
Stand nach Rd 1 (23.11.2014) von 6 Runden

Punkte	Netto	Brutto
Treudelberg	262	207
Gut Kaden	243	152
Walddörfer	237	152
Gut Waldhof	236	114
Jersbek	225	97
Ahrensburg	223	153

Weitere Spieltermine: Gut Kaden 14.12.2014; Ahrensburg 18.1.2015;
Walddörfer 8.2.2015; Waldhof 1.3.2015; Jersbek 29.3.2015

36. Hamburger Winter Golf-Runde „Hardmaas-Pokal“

Teamwettbewerb mit Herren-Mannschaften aus den Clubs Ahrensburg, Buxtehude, Grambek, Hoisdorf, Holm, Jersbek, Pinnau Waldhof, Wentorf

Stand nach Rd 2 (15.11.2014) von 10 Runden

Punkte	Netto	Brutto
Buxtehude	322	184
Pinnau	318	230
Ahrensburg	313	231
Hittfeld	305	156
Hoisdorf	300	197
Wentorf	299	193
Waldhof	297	165
Holm	291	161
Grambek	280	160
Jersbek	277	143

Weitere Spieltermine: Grambek 29.11.2014; Ahrensburg 13.12.2014;
Buxtehude 10.01.2015; Hoisdorf 24.01.2015; Jersbek 7.02.2015;
Pinnau 21.02.2015; Wentorf 7.03.2015; Holm 21.03.2015



VAN DER VALK
HOTELS & RESTAURANTS

GOLF TIME

Harz/Mecklenburg

3 ÜN im DZ ****Hotel
3 x Frühstücksbuffet
Teegeschenk bei Anreise
Greenfee unlimited
+ GOLF-HANDTUCH

p. P. ab € 199

buchbar April - Oktober

Weihnachts-Special:
Wir SCHENKEN Ihnen
ein GOLF-HANDTUCH!
Code: HAMBURG




vandervalk-golf.de

MV: Golfhotel Serrahn 038456 6692222
Harz: Parkhotel Schloss Meisdorf 034743 980
Landhaus Serrahn van der Valk GmbH
Krakower Chaussee 1 · 18292 Linstow



Mit ökologischen Lösungen punkten

Der DGV hat bereits 140 Golfanlagen mit dem Zertifikat Golf & Natur ausgezeichnet. Das im DGV im Frühjahr 2005 initiierte Umweltkonzept ist eine praxisnahe Anleitung für die umweltgerechte und wirtschaftliche Zukunft der Golfanlagen sowie eine Verbesserung der Spielbedingungen.

Entwickelt wurde das Konzept in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz. Es wird wissenschaftlich begleitet durch die Rasen-Fachstelle an der Universität Hohenheim und in der Maßnahmenumsetzung unterstützt durch den Greenkeeper Verband sowie durch den Golf Management Verband. Seit März 2008 arbeiten der DGV und die DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) bei der Zertifizierung von Golfanlagen, die an diesem Umwelt-Konzept teilnehmen, eng zusammen. Bei dem praktizierten Stufenzertifikat wird dieses gemeinsame Audit (Begutachtung der vereinbarten Maßnahmen) bei den Silber- und Gold-Zertifizierungen wegen der Neutralität genutzt.

Die teilnehmenden Clubs profitieren direkt von der Zusammenarbeit: Eine systematische Optimierung des Platzpflegekonzeptes verbessert sowohl die Spielqualität als auch den Umweltschutz. Das Qualitätszertifikat impliziert die regelmäßige Bestätigung der erreichten Standards schon durch die eine Rezertifizierung. Der Zeitpunkt dieser erneuten Zertifizierung ergibt sich aus der Laufzeit.

Generell beträgt die Laufzeit der Zertifikate Bronze, Silber und Gold ca. zwei Jahre. Derzeit beteiligen sich an die 170 Clubs an dem Programm. Gepflegte Spielflächen fördern die Freude am Spiel und werden zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor, um neue Mitglieder und Gastspieler zu gewinnen.

Stimmen zu Golf & Natur:

Mit der Natur ist es so eine Sache: „Ihre Bedeutung kann man ja schlecht in Zahlen ausdrücken“, sagt **Günter Mayer**, „aber natürlich hat sie schon einen Wert“. Mayer ist Head-Greenkeeper im Golfpark Aschheim. Eine Anlage, die sich dem Thema Natur mit der Teilnahme am DGV-Programm Golf & Natur verschrieben hat und das Zertifikat in Gold bald anstrebt.

„Natur ist da eher ein weicher Faktor, der für viele Clubmanager oder Präsidenten schwer greifbar ist“, stellt **Dr. Günther Hardt**, Vorsitzender des DGV-Ausschuss Umwelt & Platzpflege, fest. Fest steht: Der finanzielle Input der Uferschwalben im Golfpark Aschheim ist genauso schwer zu ermitteln wie jener der Libellen, die auf den Teichen des GC Chieming zu finden sind oder der Bienenvölker, die man am GC Riedhof angesiedelt hat. Trotzdem dürfte „Natur“ auf Deutschlands Golfplätzen zu einem der Kernthemen der Golf-szene werden. Der Grund dafür ist ein ganz einfacher: Erhebungen und Umfragen des DOSB haben ergeben, dass die Faktoren Gesundheit und Natur für viele Menschen ausschlaggebend sind, wenn es um die Aufnahme einer neuen Sportart geht. „Der Golfsport ist vielleicht so gut wie keine andere Sportart auf diese neue Herausforderung eingestellt“, resümiert **DGV-Präsident Hans Joachim Nothelfer** dazu.

Tatsächlich kann Golf wie kaum ein anderer olympischer Sport mit Natur geradezu wuchern. Egal ob Heide- oder Küstenplätze Anlagen in den Bergen oder Waldgebieten,

Im Hamburger Verband beteiligen sich folgende Clubs:

Golfclub Hamburg - Ahrensburg e.V.	Gold
Hamburger Golf-Club e.V.	Gold
Golfclub Hamburg-Walddorfer e.V.	Gold
Golfclub Hamburg-Holm e.V.	Gold
Golf-Club An der Pinnau e.V.	Silber
HLGC Hittfeld e.V.	Bronze
Golf Club St. Dionys e.V.	Bronze

Fairways zwischen Kiesgruben oder Grüns, die sich wie Inseln zwischen lichtem Rough erheben – „Golf ist ein Sport in und mit der Natur und diesen Vorteil müssen wir unbedingt noch weiter in der Öffentlichkeit hervorheben, viele Golfanlagen sind sich dessen noch gar nicht bewusst“, wie Hardt erklärt.

Im benachbarten Schleswig-Holstein konnte sich gerade der **GC Lohersand** über die erreichte Gold-Zertifizierung freuen: Golfgenuss pur, hier macht es Spaß! So lautet das Motto des Golfclubs Lohersand – das Vorstandsteam hat mit einem aktualisierten Marketingkonzept den Hebel dieses Clubs bei Rendsburg für die Zukunft umgelegt.

Zu den Kraftakten des Zieles „Gold“ zählen ganz ohne Zweifel die Renovierung

der Wasserfläche zwischen den Bahnen 2 und 6 sowie die Kartierung des gesamten Golfgeländes.

Das ursprüngliche Wasserhindernis drohte zu verlanden und bot weder der Tierwelt ein Refugium noch den Golfern großen Spaß. Nach der Renovierung hat das Biotop Mehrfachfunktion: Die Fische können sich nun im Winter in tiefere Zonen zurückziehen, und die Wasservögel haben ein neues Zu-

haus. Das ein 150-Meter-Wasser-Loch, erweitert den ohnehin spannenden Golfplatz um eine sportlich-attraktive Variante.

Mit der Wald- und Wegesanierung hat man gepunktet, auch mit den kürzlich aufgestellten Insektenhotels und den seit zwei Jahren vorhandenen 10 Bienenstöcken. „Die Bienen fühlen sich hier wohl.“ Die beiden erst kürzlich aufgestellten Insektenhotels wurden von der benachbarten Behinderten-Werkstatt gebaut. Logiergäste werden sich in dieser natürlichen Umgebung bald einnisten. *EJH*



IMPRESSUM

Herausgeber: HAMBURGER GOLF VERBAND E.V. Golf in Hamburg ist das Magazin des HGV und seiner Mitgliedsclubs.

www.golfverband-hamburg.de
Magazin der „PGA of Hamburg“.

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion: Sportallee 41, 22335 Hamburg

Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine (EJH)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: GiH-Redaktionsteam, Clubkorrespondenten

Titelfoto: DGV Archiv

Verlag: L.A.CH. SCHULZ GmbH,
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444
golf@lachsulz.de, www.lachsulz.de

Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte

Druck/Vertrieb: Silber Druck oHG
Am Waldstrauch 1, 34266 Niestetal
Tel. 0561 / 52 00 7-0, Fax 0561 / 52 00 720
info@silberdruck.de

Erscheinungsweise: Golf in Hamburg erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.

Beachten Sie bitte die Beilage der Firma Golf Versand Hannover, Erste Markgräfer Winzer-genossenschaft und Hansegolf in dieser Ausgabe.



Hanse Golf 2015 – der norddeutsche Golftreff zum Saisonstart

Auf der Hanse Golf kann der golfbegeisterte Besucher sich vom 13. – 15. Februar 2015 bereits zum dreizehnten Mal in Folge rund um den Golfsport informieren und die Sportart aktiv erleben. Über 15.500 Besucher und mehr als 180 Aussteller zieht das Golfevent des Nordens jährlich auf das Gelände der Hamburg Messe.

Neue Erfahrungen machen und Interessantes erfahren – unsere Golfexperten bieten wieder spannende Themen, die das Golfwissen der Besucher erweitern und Ihnen Hilfestellungen für die neue Saison geben.

Besondere Aufmerksamkeit erfährt hierbei in diesem Jahr das kurze Spiel. Noch nie konnten so viele verschiedene Putter von den führenden Herstellern auf dem Putting Green getestet werden.

Traumhafte Golfdestinationen rund um den Globus, aber auch die Golfplätze und Golfverbände in der unmittelbaren Umgebung, laden die Besucher zum Entdecken ein. Aktiver Golfer oder Golfneuling – auf der Reisewelt der Hanse Golf findet sicherlich jeder ein Ziel für den schönsten Golfurlaub aller Zeiten. Zahlreiche Eventflächen laden jede Golf-Generation zum Mitmachen ein und natürlich gibt es viele attraktive Golfpreise zu gewinnen.

Rüsten Sie sich für die kommende Saison auf der Hanse Golf 2015 und seien Sie ein Teil dieser einzigartigen Veranstaltung! www.hansegolf.com.

Hanse Golf Die Fakten

Hamburg Messe Halle A4

Öffnungszeiten:

13. – 15.02.2015

Täglich von 10:00 – 18:00 Uhr

Eintritt: 15 € Tageskasse

(ermäßigt 10 €)

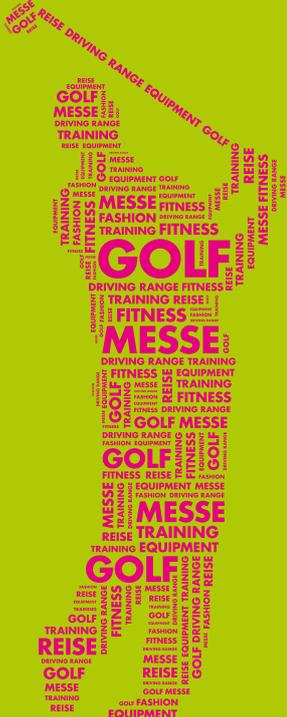
Ermäßigungsgutscheine sind auf www.hansegolf.com erhältlich.

Kontakt:

planefair GmbH + Co. KG

Jarrestraße 42, D-22303 Hamburg

golf@planefair.de




Hanse Golf
Die Publikumsmesse im Norden

**13. – 15.
FEBRUAR 2015**

**HAMBURG MESSE
HALLE A4, EINGANG MITTE**

**INFORMIEREN,
SPIELEN & SHOPPEN**

**GOLFSHOPS | GOLFSIMULATOREN
EVENT-ARENA | INTERAKTIVE VORTRÄGE
REISEWELT | INDOOR DRIVING RANGE**

WWW.HANSEGOLF.COM

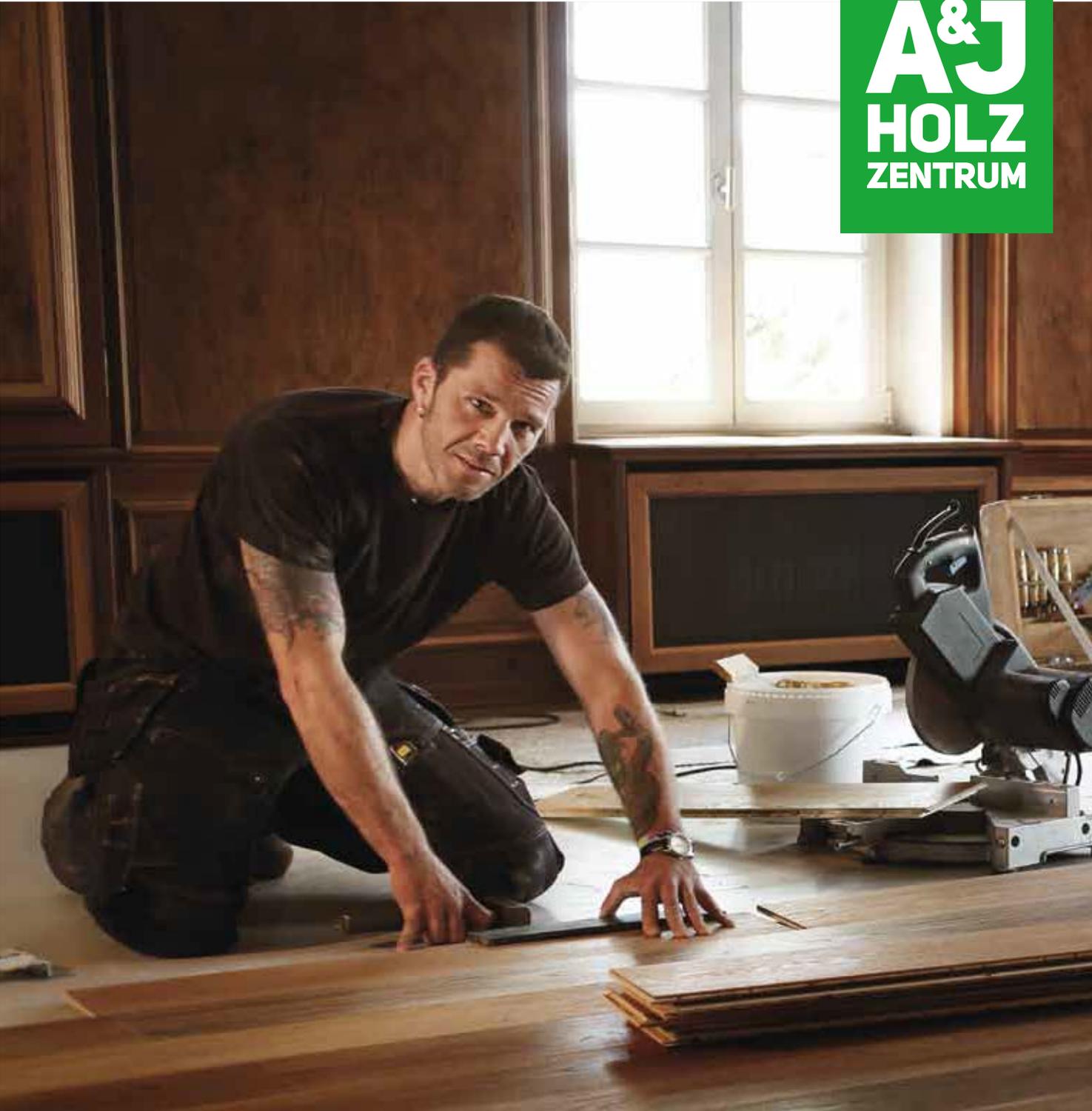
Golf in Hamburg

¹⁾Gutschein gilt nur für 1 Person

5 EURO ERMÄSSIGUNG

MIT DIESEM GUTSCHEIN ERHALTEN SIE IHR TAGESTICKET ZUM ERMÄSSIGTEN EINTRITTSPREIS VON 10 EURO STATT DER REGULÄREN 15 EURO ¹⁾

13. – 15. FEBRUAR 2015
HAMBURG MESSE HALLE A4, EINGANG MITTE
TÄGLICH 10 – 18 UHR



**»IMMER SCHÖN AUF DEM
TEPPICH BLEIBEN NUR DIE,
DIE DAS PARKETT VON A&J NICHT KENNEN.«**

In Hamburgs größter Ausstellung für Holzfußböden finden Sie auf über 1.000 m² immer den Bodenbelag, der zu Ihnen und Ihrem Zuhause passt. Die Spezialisten von A&J begleiten Sie von der Auswahl über die Verlegung bis hin zur Pflege – so lange, bis Sie Ihren »Grund« zum Glücklichen gefunden haben ... Mehr unter: holzzentrum.de